

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Januar 2019

2019
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe
gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

01/2019

30. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	23
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	61

Redaktionsschluss: 18.01.2019

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

In den laufenden Bevölkerungsstatistiken (Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen, Bevölkerungsfortschreibung) gibt es derzeit bundesweit Verzögerungen gegenüber den gewohnten Veröffentlichungsterminen. Die Verzögerungen werden sukzessive abgebaut.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

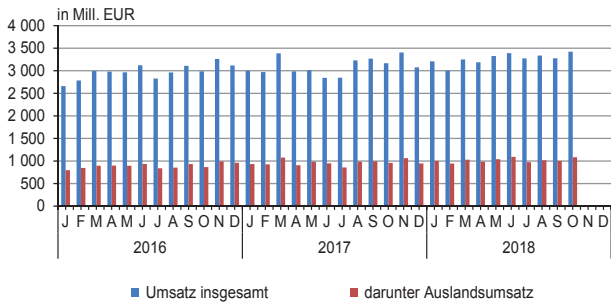
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2018			2018		
	August	September	Oktober	August	September	Oktober
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-	-0,9	1,5	1,5	0,4
Tätige Personen ¹	0,7	0,3	-0,4	2,6	2,6	2,2
Umsatz	1,9	- 1,8	4,4	3,3	1,1	7,8
davon Inlandsumsatz	1,0	-2,1	2,8	2,9	0,2	5,3
Auslandsumsatz	4,2	-1,2	8,0	4,2	3,1	13,7
Umsatz je tätiger Person	1,2	-2,1	4,8	0,6	-1,5	5,5
Geleistete Arbeitsstunden	6,3	-4,1	2,0	2,6	0,8	5,8
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-0,9	-0,9	10,3	5,5	4,7	7,7
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁶	...	...	...	...	...	...
davon Inland	...	...	...	...	...	...
Ausland	...	...	...	...	...	...
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-0,3	-	1,6	1,3	1,3
Tätige Personen ¹	1,0	0,3	0,1	10,0	10,4	10,6
Baugewerblicher Umsatz	7,5	2,7	7,4	12,8	20,2	40,2
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	6,5	2,4	7,3	2,6	8,9	26,8
Geleistete Arbeitsstunden	4,6	-4,0	3,5	4,6	5,5	18,4
Entgeltssumme	-0,7	-5,5	8,5	18,2	16,9	22,2
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	11,0	11,0	-15,1	20,1	30,3	40,4
Einzelhandel^{2, 3, 4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	3,7	-4,5	6,3	5,0	0,0	7,5
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	2,9	-2,2	5,2
Gastgewerbe^{3, 4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	3,2	6,5	-3,3	2,5	6,4	6,4
Umsatz (in Preisen von 2010) 2015 = 100	x	x	x	0,5	4,2	4,0
Außenhandel³						
Ausfuhr	-5,3	-2,2	8,9	11,2	-0,8	12,8
Einfuhr	-9,0	2,7	11,7	22,5	18,2	21,5
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	12,7	-9,8	8,0	-6,4	-6,1	19,7
Gewerbeabmeldungen	-2,6	-10,2	6,3	5,5	2,3	12,2
Verbraucherpreisindex 2010 = 100	0,1	0,3	0,4	1,6	1,8	2,3
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-1,3	-4,8	-2,4	-8,3	-9,6	-10,3
Gemeldete Arbeitsstellen ⁵	0,5	0,0	-1,8	4,9	3,6	1,0
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	5,0	0,9	2,6	-6,0	-5,9	1,7

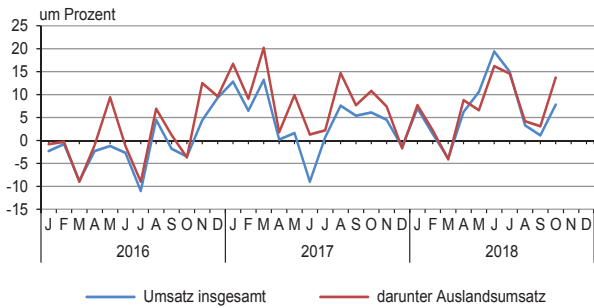
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.⁵ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes⁶ ... liegen wegen Umbasierungen noch nicht vor. Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

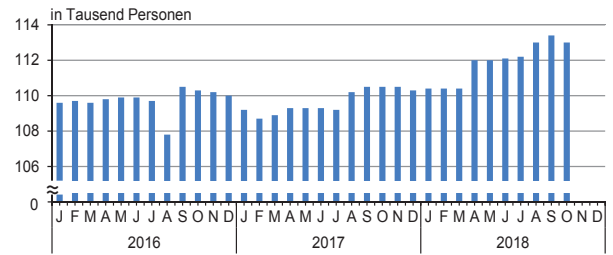


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

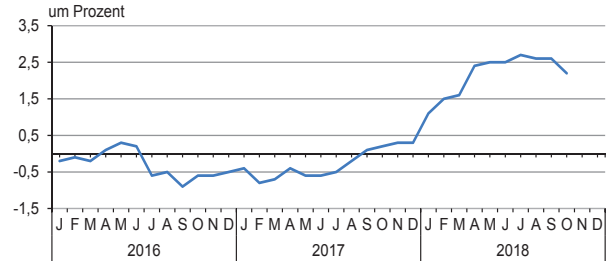


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

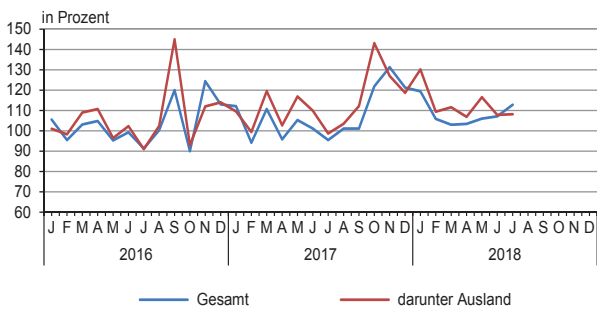


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



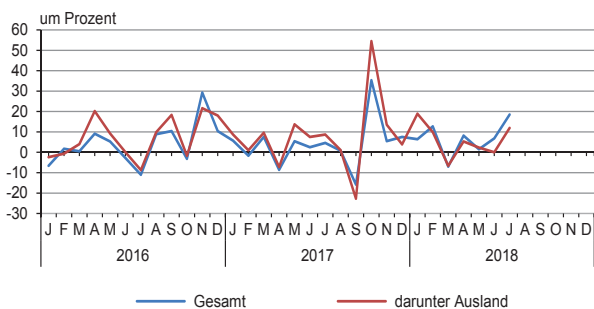
**Index des Auftragseingangs
(Volumenindex 2010 = 100)**

Verarbeitendes Gewerbe



Daten ab August 2018 liegen wegen Umbasierung noch nicht vor.

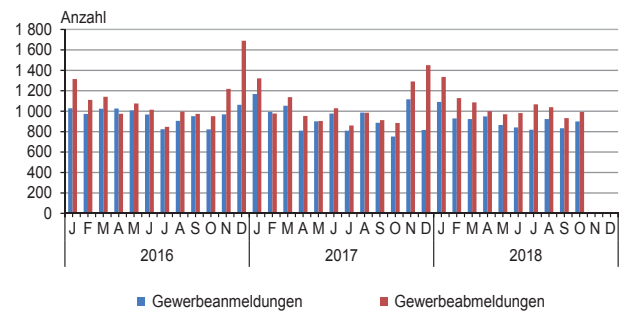
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



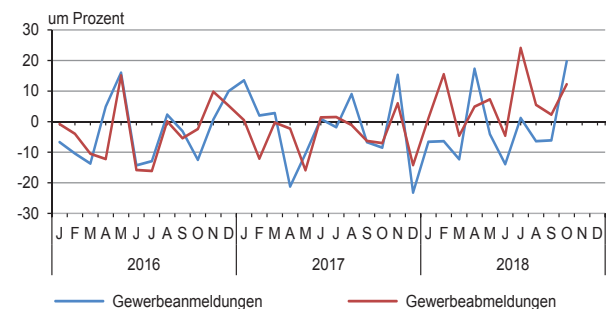
Daten ab August 2018 liegen wegen Umbasierung noch nicht vor.

Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

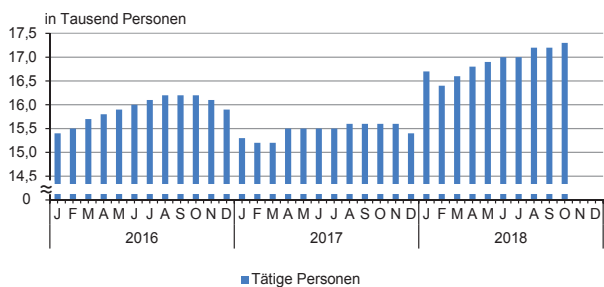


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

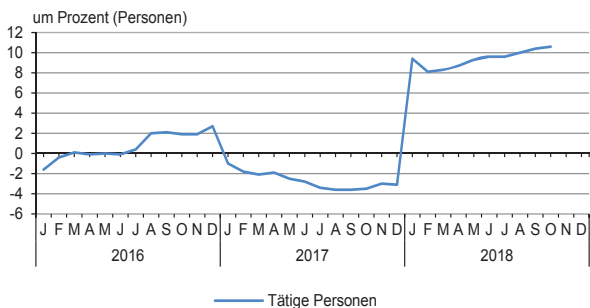


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

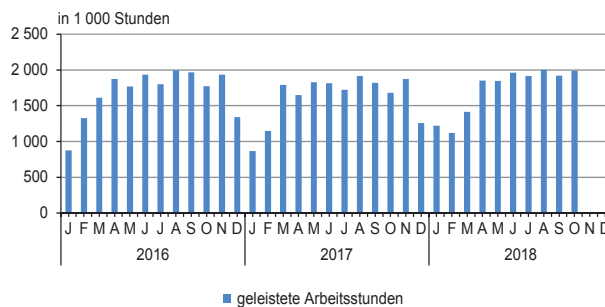


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

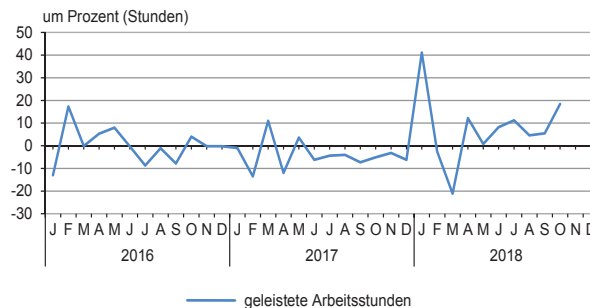


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

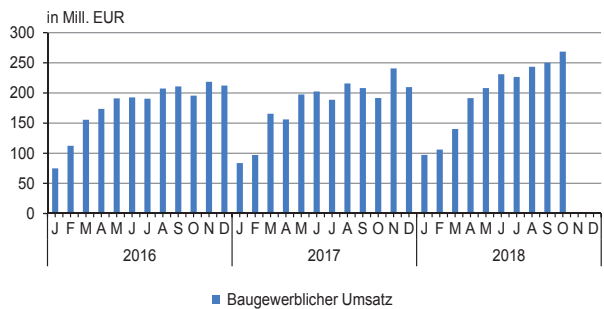


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

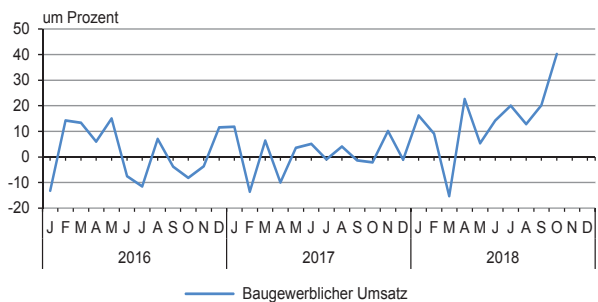


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

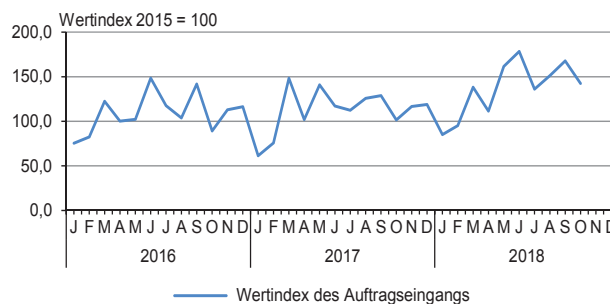


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

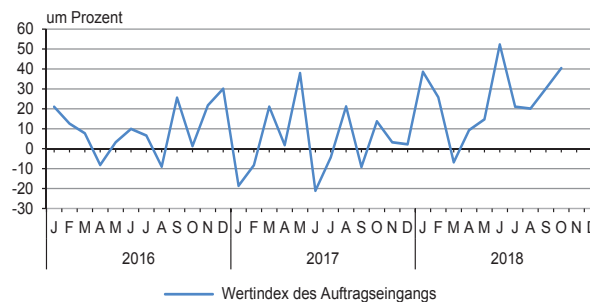


Index des Auftragseingangs

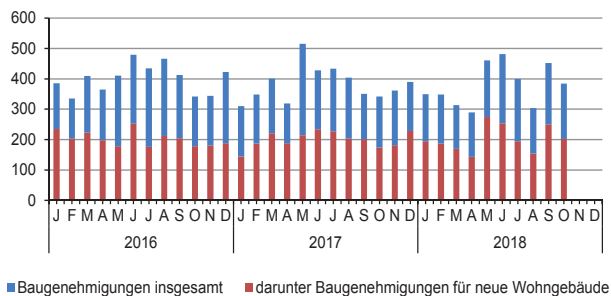
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

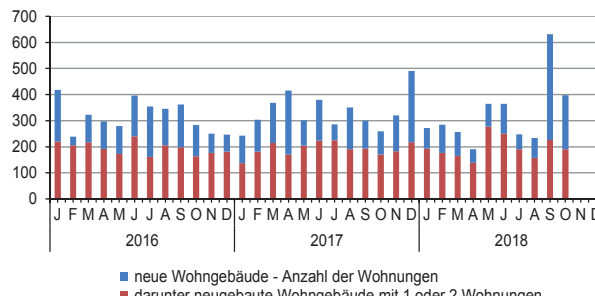


Baugenehmigungen insgesamt



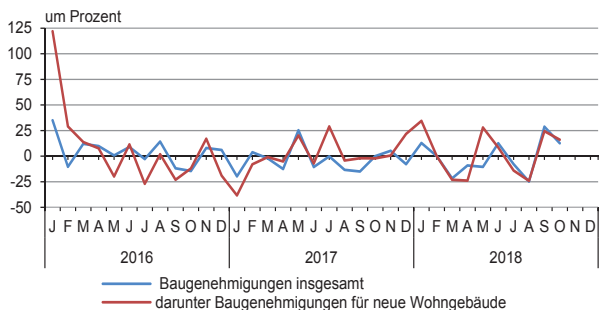
■ Baugenehmigungen insgesamt ■ darunter Baugenehmigungen für neue Wohngebäude

Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



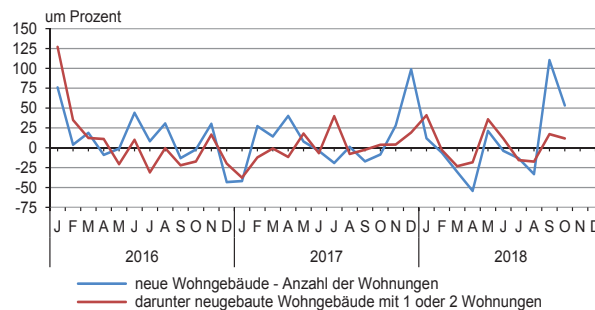
■ neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen ■ darunter neugebaute Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— Baugenehmigungen insgesamt — darunter Baugenehmigungen für neue Wohngebäude

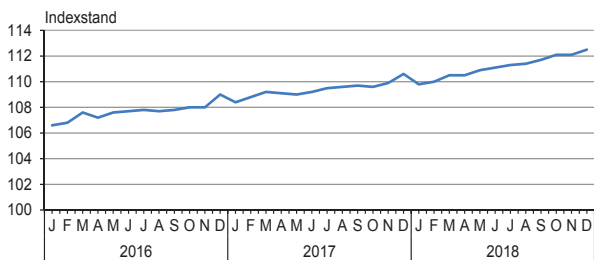
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



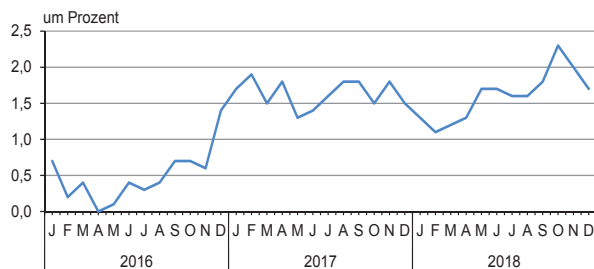
— neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen — darunter neugebaute Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen

Verbraucherpreisindex

2010 = 100

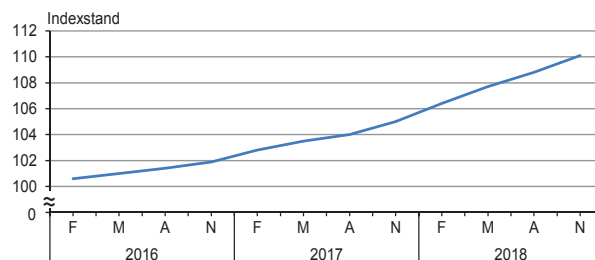


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

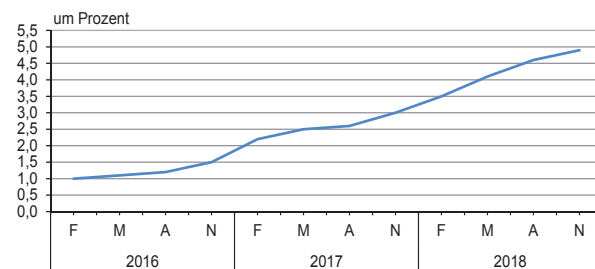


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

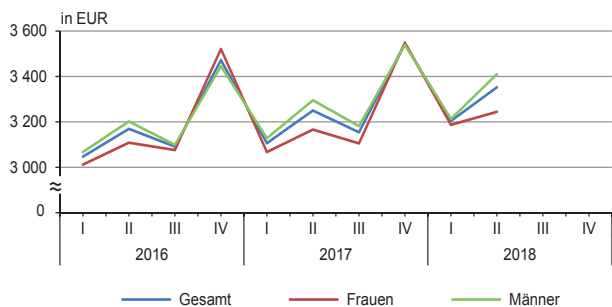
2015 = 100



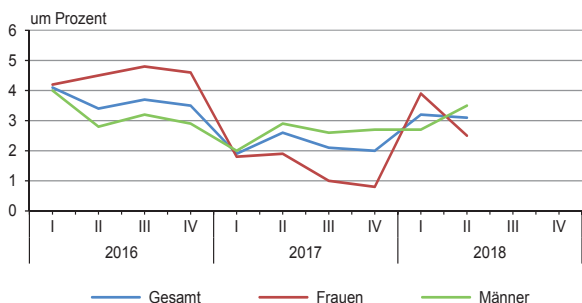
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

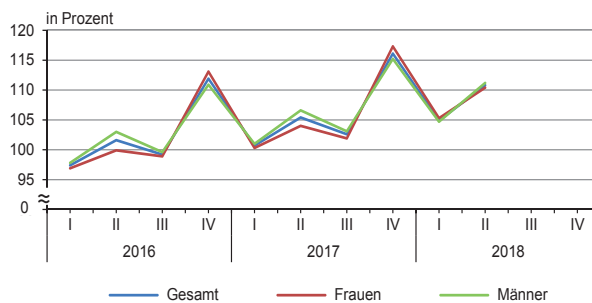


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

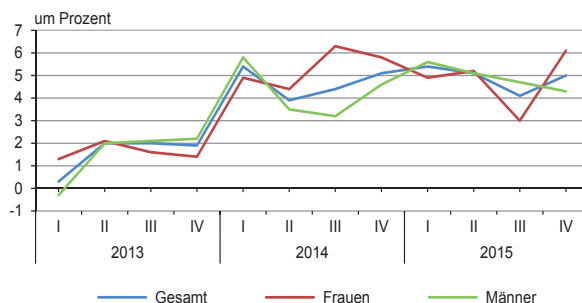


Nominallohnindex

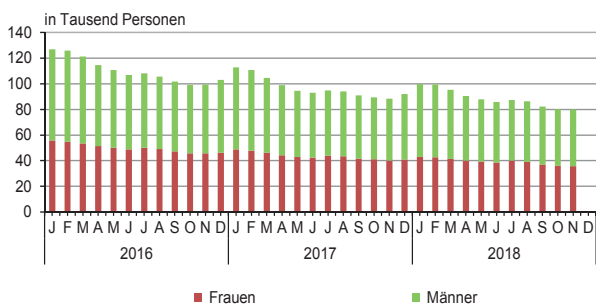
2015 = 100



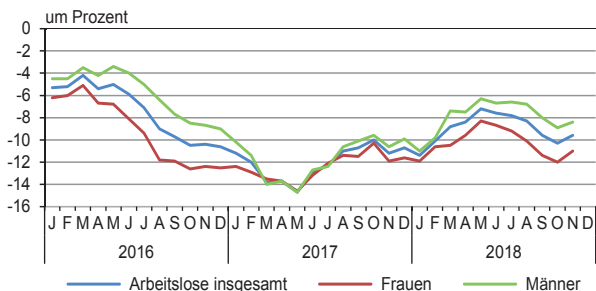
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



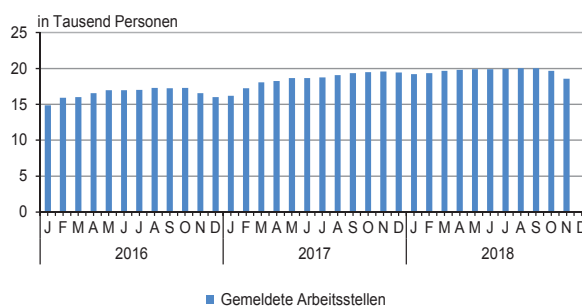
Arbeitslose



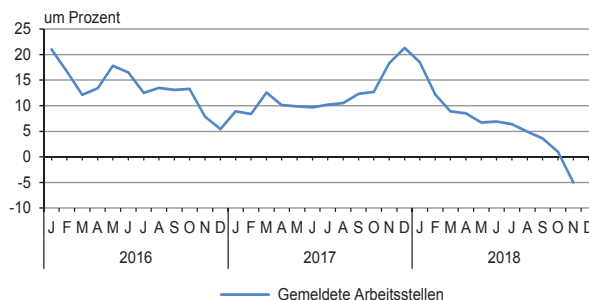
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



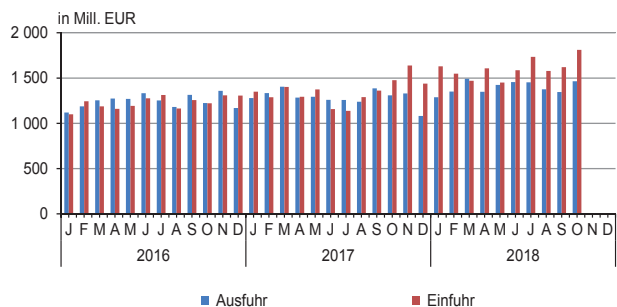
Beschäftigte in gemeldeten Arbeitsstellen



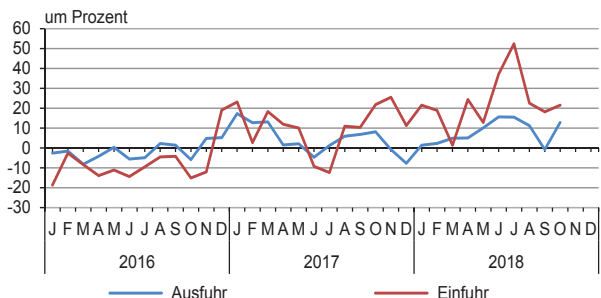
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

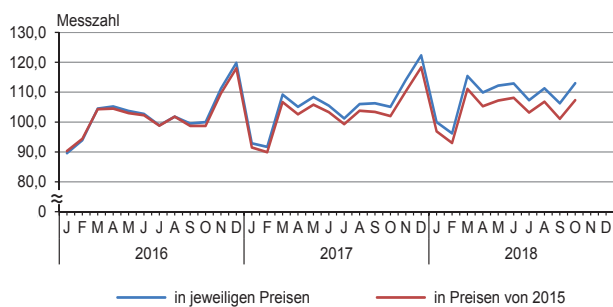


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

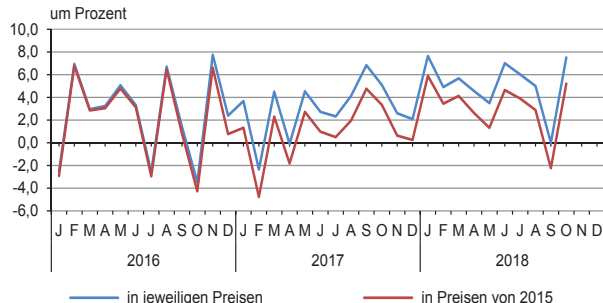


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

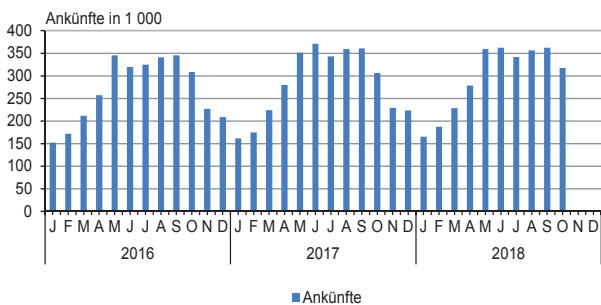
2015 = 100



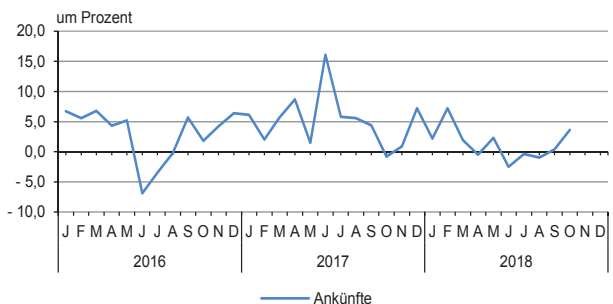
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



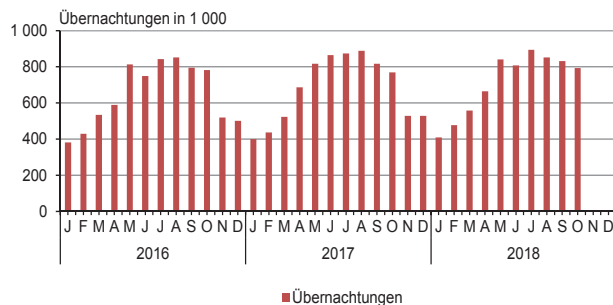
Gästekünfte



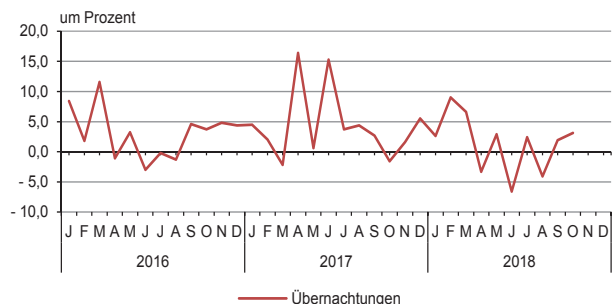
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



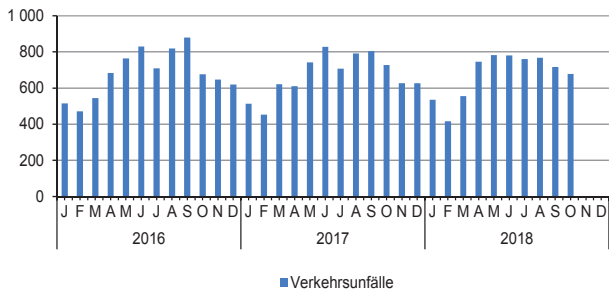
Gästeübernachtungen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

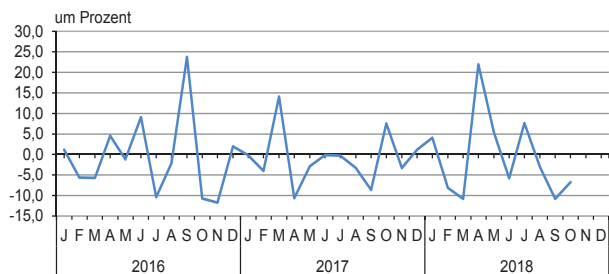


Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden



■ Verkehrsunfälle

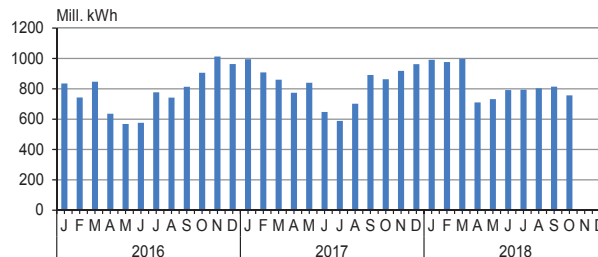
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



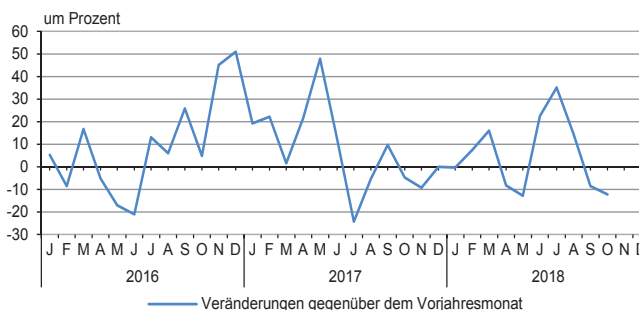
— Verkehrsunfälle

Bruttostromerzeugung

in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung

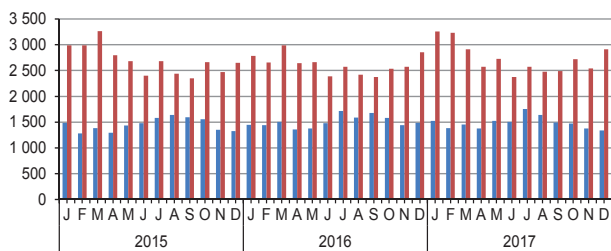


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



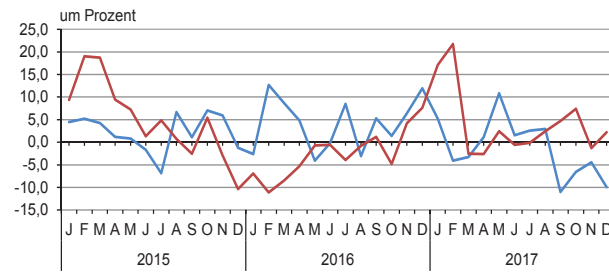
— Veränderungen gegenüber dem Vorjahresmonat

Natürliche Bevölkerungsbewegung



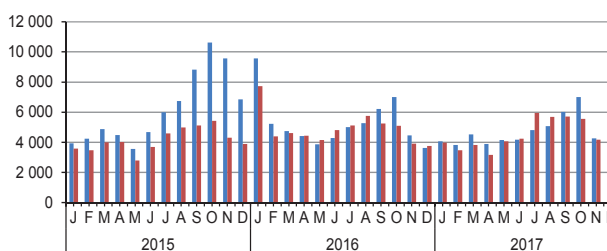
■ Lebendgeborene ■ Gestorbene

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



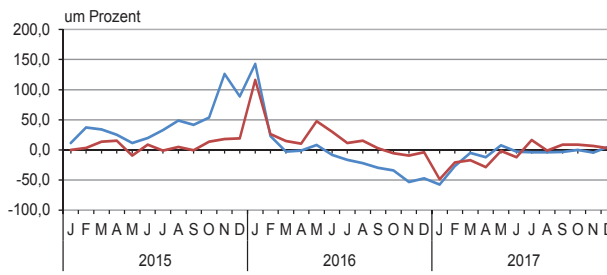
— Lebendgeborene — Gestorbene

Wanderung über die Landesgrenze



■ Zuzüge ■ Fortzüge

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— Zuzüge — Fortzüge

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

2 213 881 Menschen lebten am 30.06.2018 in Sachsen-Anhalt

Die Einwohnerzahl Sachsen-Anhalts verringerte sich im 1. Halbjahr 2018 um 9 200 Personen (0,4 %) auf 2 213 881 Personen. In allen kreisfreien Städten und Landkreisen gab es Bevölkerungsrückgänge. Die geringsten Rückgänge verzeichneten die Landeshauptstadt Magdeburg, der Landkreis Börde und der Saalekreis mit je 0,2 %. Der prozentual größte Bevölkerungsverlust wurde mit 0,7 % im Landkreis Mansfeld-Südharz registriert.

Unter den 218 Gemeinden Sachsen-Anhalts gab es sowohl Einwohnerzuwächse als auch Bevölkerungsverluste. Knapp 1/4 der Gemeinden verzeichneten Bevölkerungsgewinne. In Relation zur Gesamteinwohnerzahl hatte die Gemeinde Kamern im Landkreis Stendal mit 1,8 % den größten Zuwachs, gefolgt von Wallstawe (Altmarkkreis Salzwedel) mit 1,6 %, Westheide (Landkreis Börde) sowie Apenburg-Winterfeld, Flecken (Altmarkkreis Salzwedel) mit je 1,5 %. Bevölkerungszunahmen von über 1 % gab es auch in Schönburg (Burgenlandkreis), Farnstädt (Saalekreis) und Erxleben (Landkreis Börde). In 164 Gemeinden verringerte sich die Einwohnerzahl im genannten Zeitraum.

Die Differenz zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen stellte mit 9 373 Personen die Hauptursache für den Bevölkerungsrückgang dar. Nach vorläufigen Angaben wurden von Januar bis Juni 2018 insgesamt 8 578 Kinder geboren und 17 951 Sterbefälle beurkundet. Bestandsmindernd wirkten per Saldo (265) auch die nachträglichen Korrekturen der Meldebehörden und Standesämter. Im 1. Halbjahr 2018 wurden 25 622 Neu-Sachsen-Anhalter/-innen begrüßt, während 25 184 Personen das Bundesland verließen. Der ermittelte Wanderungsgewinn von 438 Personen konnte das Geburtendefizit jedoch nicht vollständig kompensieren.

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am ...		Veränderung	
	31.12.2017	30.06.2018		
	Personen			%
Dessau-Roßlau, Stadt	82 111	81 671	-440	-0,5
Halle (Saale), Stadt	239 173	238 369	-804	-0,3
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 478	237 884	-594	-0,2
Altmarkkreis Salzwedel	84 457	84 150	-307	-0,4
Anhalt-Bitterfeld	161 264	160 693	-571	-0,4
Börde	172 619	172 351	-268	-0,2
Burgenlandkreis	181 968	180 862	-1 106	-0,6
Harz	216 299	215 053	-1 246	-0,6
Jerichower Land	90 465	90 064	-401	-0,4
Mansfeld-Südharz	138 013	137 104	-909	-0,7
Saalekreis	185 494	185 059	-435	-0,2
Salzlandkreis	192 739	191 628	-1 111	-0,6
Stendal	113 186	112 546	-640	-0,6
Wittenberg	126 815	126 447	-368	-0,3
Sachsen-Anhalt	2 223 081	2 213 881	-9 200	-0,4

Die genannten Daten beruhen auf der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, der im Rahmen des Zensus 2011 zum Stichtag 9. Mai 2011 ermittelt wurde.

Abgeschwächter Wanderungsgewinn im 1. Halbjahr 2018

Im 1. Halbjahr 2018 verzeichnete Sachsen-Anhalt einen Wanderungsgewinn von 438 Personen, welcher sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2017 um 1 383 Personen verringerte. In den ersten 6 Monaten wurden 25 622 Neu-Sachsen-Anhalter/-innen begrüßt, 25 184 Personen verließen das Bundesland.

Bei den Wanderungen innerhalb Deutschlands verzeichnete Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2018 einen Wanderungsverlust von 1 130 Personen. Die Wanderungsbilanz war nur gegenüber Bayern und Baden-Württemberg mit 45 bzw. 10 Personen positiv. Gegenüber den anderen Bundesländern registrierten die Statistiker Wanderungsverluste. Am häufigsten zogen die Sachsen-Anhalter/-innen nach Sachsen (2 633), Niedersachsen (2 406), Nordrhein-Westfalen (1 410) und Thüringen (1 244). Je 2 404 Personen zogen von Niedersachsen und Sachsen nach Sachsen-Anhalt, folglich wurde gegenüber diesen Bundesländern ein Wanderungsverlust von 2 bzw. 229 Personen verzeichnet. Per Saldo wählten die meisten Sachsen-Anhalter/-innen im Bundesland Nordrhein-Westfalen (337) ihren neuen Wohnsitz, gefolgt von Sachsen (229) und Thüringen (196).

Aus dem Ausland zogen in den ersten 6 Monaten diesen Jahres 13 102 Personen nach Sachsen-Anhalt, während 11 534 Personen in das Ausland fortzogen. Folglich ergab sich ein Wanderungsgewinn von 1 568 Personen. Größte Zuwanderungsländer waren per Saldo Rumänien mit 338 Personen, Syrien (321), Bulgarien (269) und Polen (255).

Bundesland	1. Halbjahr 2018		
	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungs-saldo
	insgesamt		
Baden-Württemberg	756	746	10
Bayern	1 098	1 053	45
Berlin	996	1 066	-70
Brandenburg	1 002	1 019	-17
Bremen	81	87	- 6
Hamburg	179	258	-79
Hessen	530	617	-87
Mecklenburg-Vorpommern	371	476	-105
Niedersachsen	2 404	2 406	- 2
Nordrhein-Westfalen	1 073	1 410	-337
Rheinland-Pfalz	261	269	- 8
Saarland	37	41	- 4
Sachsen	2 404	2 633	-229
Schleswig-Holstein	280	325	-45
Thüringen	1 048	1 244	-196
übrige Bundesländer insgesamt	12 520	13 650	-1 130

Methodischer Hinweis:

Die Ergebnisse ab Berichtsjahr 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen an die Statistik sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

[Nette Bescherung zum Jahresausklang](#)

Im Jahr 2017 wurden in Sachsen-Anhalt zwischen Heiligabend und Silvester insgesamt 334 Kinder geboren. Am Heiligabend kamen 32 und an den beiden Weihnachtsfeiertagen 19 bzw. 32 Babys zur Welt. Silvester wurden 41 Geburten gezählt.

Doppeltes Babyglück gab es nach den Weihnachtsfeiertagen mit 3 Pärchen am 29. Dezember 2017 und jeweils einem Pärchen am 30. und 31. Dezember 2017. Von Januar bis Dezember 2017 wurden insgesamt 286 Zwilling- und 3 Drillingsgeburten beurkundet.

Insgesamt wurden im Jahr 2017 in Sachsen-Anhalt 17 837 Kinder lebend geboren, das waren durchschnittlich 1 486 Kinder pro Monat. Der Dezember war mit 1 337 Neugeborenen der geburtenschwächste Monat. Der geburtenreichste Monat war der Juli mit 1 757 Babys. Der absolute Geburtenhöhepunkt wurde am 10. Juli mit 86 Kindern registriert. Die wenigsten Geburten (19) wurden am 25. Dezember beurkundet.

Krankenhauskosten in den letzten 10 Jahren um 1/3 gestiegen

Die Kosten der stationären Krankenhausversorgung betragen im Jahr 2017 rund 2,6 Mrd. EUR. Das entsprach 2,9 % der Bundesausgaben (91,3 Mrd. EUR). 10 Jahre zuvor wurden in den Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 1,9 Mrd. EUR ausgegeben. Das bedeutete einen Anstieg der stationären Krankenhauskosten um ca. 1/3.

Umgerechnet auf 604 834 Patientinnen und Patienten, die 2017 vollstationär im Krankenhaus behandelt wurden, lagen die stationären Krankenhauskosten je Fall bei durchschnittlich 4 274 EUR und damit um 3,2 % höher als im Jahr zuvor (4 141 EUR) und 27,7 % höher als im Berichtsjahr 2007 (3 355 EUR). Über den gesamten Zeitraum der letzten 10 Jahre betrachtet, lagen die Kosten je Behandlungsfall in Sachsen-Anhalt immer unter dem Bundesdurchschnitt.

Die durchschnittlichen stationären Kosten je Fall waren im Altmarkkreis Salzwedel mit knapp über 2 600 EUR je Behandlungsfall am niedrigsten und in den kreisfreien Städten Magdeburg und Halle (Saale) mit jeweils etwas über 5 600 EUR am höchsten. Diese regionalen Unterschiede sind strukturell bedingt. Sie werden vom Versorgungsangebot der ansässigen Krankenhäuser sowie von der Art und Schwere der behandelten Erkrankungen beeinflusst.

Grafik

Verletzungen und Vergiftungen waren 2016 häufigste Todesursache bei den unter 35-Jährigen

In Sachsen-Anhalt waren 2016 Verletzungen und Vergiftungen mit 30,6 % die häufigste Todesursache bei den unter 35-Jährigen, zum überwiegenden Teil unfallbedingt (48 Verstorbene). Insgesamt verstarben in dieser Altersgruppe 192 männliche und 86 weibliche Personen, darunter jede 10. Person an einem Krebsleiden und jede/-r 13. an Krankheiten des Kreislaufsystems.

Nach Ergebnissen der Todesursachenstatistik verstarben 15 701 Männer und 15 752 Frauen. Das waren insgesamt 916 Personen bzw. 2,8 % weniger als 2015.

Die Haupttodesursachenklasse stellten 2016 - wie auch in den Jahren zuvor - mit 43,4 % aller Todesfälle die Krankheiten des Kreislaufsystems. Daran starben insgesamt 6 162 Männer und 7 480 Frauen.

Allein an ischämischen Herzkrankheiten, wozu auch der Herzinfarkt zählt, verstarben 5 591 Personen. Herzinfarkt führte bei wesentlich mehr Männern (1 282 Sterbefälle) als Frauen (850 Sterbefälle) zum Tode. Dagegen waren von zerebrovaskulären Erkrankungen, wozu auch Schlaganfälle gerechnet werden, deutlich mehr Frauen (1 166 Sterbefälle) als Männer (799 Sterbefälle) betroffen.

Als zweithäufigste Todesursachenklasse waren die Tumoren mit 26,1 % (4 627 Männer, 3 752 Frauen) vertreten, darunter mit 25,3 % an allen Todesfällen die bösartigen Neubildungen („Krebs“).

Mit 1 586 Verstorbenen bzw. 5,0 % aller Sterbefälle folgten an 3. Stelle die Krankheiten des Atmungssystems. Krankheiten des Verdauungssystems waren Ursache für 1 519 Sterbefälle (4,8 % aller Todesfälle). Auffällig sind Leberkrankheiten, da der männliche Personenanteil aller an diesem Leiden Verstorbenen (731 Sterbefälle) 2/3 ausmachte. Von den Krankheiten der Leber waren 7 von 10 alkoholbedingt.

Die Endokrinen, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten folgten mit 1 454 Todesfällen bzw. 4,6 % aller Verstorbenen an 5. Stelle. Diese Klasse wurde insbesondere von der Todesursache Diabetes mellitus ("Zuckerkrankheit") mit 1 182 Verstorbenen geprägt.

Die Zahl derer, die an einem nichtnatürlichen Tod verstarben, sank leicht auf 1 177 Sterbefälle. Das entsprach einem Anteil von 3,7 % aller im Berichtsjahr Verstorbenen. Dabei erlagen mit 752 Sterbefällen deutlich mehr Männer als Frauen an Verletzungen und Vergiftungen.

Die Haupttodesursache in der Altersgruppe der über 75-jährigen Männer und Frauen waren die Krankheiten des Kreislaufsystems mit 50,9 %, gefolgt von den Neubildungen mit 20,5 % und den Krankheiten der Atmungsorgane mit 5,1 %. Bei den unter 75-Jährigen waren hingegen die Neubildungen mit 37,7 % die Haupttodesursache. Erst an 2. Stelle folgten hier mit 27,4 % die Krankheiten des Kreislaufsystems. Mit einem Anteil von 7,6 % rangierten hier die Krankheiten des Verdauungssystems an 3. Stelle.

Pro-Kopf-Arbeitszeit 2017 in Sachsen-Anhalt mit 1 421 Stunden wieder über Bundesdurchschnitt

In Sachsen-Anhalt wurden im Jahr 2017 von den 1,009 Mill. Erwerbstätigen 1 433,8 Mill. Arbeitsstunden geleistet. Damit betrug die Pro-Kopf-Arbeitszeit je Erwerbstätigen durchschnittlich 1 421 Stunden.

Nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ stieg das gesamtwirtschaftliche Arbeitsvolumen, welches die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen umfasst, gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mill. Stunden auf 1 433,8 Mill. Stunden (+0,1 %) an. Gleichzeitig nahm die Zahl der Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt 2017 um 1 500 Personen auf 1,009 Mill. Personen (+0,2 %) zu. Nach der Stellung im Beruf betrachtet, sank die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden bei den Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen um 5,3 Mill. Stunden auf 175,0 Mill. Stunden (-2,9 %). Ursache hierfür war hauptsächlich der Rückgang um 2 500 Personen (-2,8 %). Bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern stieg die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden um 6,9 Mill. Stunden auf 1 258,8 Mill. Stunden (+0,5 %). Die Arbeitnehmerzahl nahm gleichzeitig um 4 000 Personen (+0,4 %) zu. Im Jahr 2017 betrug die Pro-Kopf-Arbeitszeit der Erwerbstätigen mit 1 421 Stunden genauso viel wie im Vorjahr, aber 61 Stunden mehr als im Bundesdurchschnitt. Bei den Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen lag die Pro-Kopf-Arbeitszeit bei 1 996 Stunden, das waren 3 Stunden weniger als im Vorjahr, jedoch 69 Stunden mehr als im Bundesdurchschnitt. Je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer betrug die durchschnittliche geleistete Jahresarbeitszeit 1 366 Stunden, 2 Stunden mehr als im Vorjahr und 66 Stunden mehr als im Bundesdurchschnitt.

Nach Wirtschaftsbereichen betrachtet, entwickelte sich das Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt sehr unterschiedlich. Während es in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (+1,0 %), Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit (+0,8 %) sowie Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation sowie im Verarbeitenden Gewerbe (jeweils +0,3 %) zunahm, sank es in den Bereichen Baugewerbe (-2,0 %) sowie Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen (-0,9%).

Die meisten Arbeitsstunden je Erwerbstätigen wurden, wie in den Vorjahren, im Baugewerbe mit 1 622 Stunden geleistet. Am kürzesten war die jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit dagegen in den Dienstleistungsbereichen (1 367 Stunden), in denen Teilzeitarbeit und marginale Beschäftigung eine größere Rolle spielen.

Ursachen für die Unterschiede zum Bundesdurchschnitt und zwischen den Wirtschaftsbereichen sind neben verschiedenen tariflichen und individuellen Arbeitszeiten (Vollzeit-, Teilzeit-, marginale Beschäftigung), den unterschiedlichen Beschäftigungsstrukturen (abhängige und selbstständige Erwerbstätigkeit) und Wirtschaftszweigstrukturen auch die Mehr- und Kurzarbeit sowie krankheitsbedingte Ausfallzeiten und die unterschiedliche Zahl der Arbeitstage in den Bundesländern. Die verschiedenen regionalen und strukturellen Pro-Kopf-Arbeitszeiten sind somit kein Maßstab der Intensität und Qualität der verausgabten Arbeitszeit.

Diese vom Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR) ermittelten Zahlen sind das Ergebnis einer Neuberechnung der Erwerbstätigkeit und des Arbeitsvolumens für das Jahr 2017 und beruhen auf dem Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit (BA) vom August 2018. Dabei wurden auch die Jahre ab 2014 überarbeitet.

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Nicht zum Arbeitsvolumen gehören hingegen die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben die nicht bezahlten Pausen sowie die Zeit für die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Berichtszeitraums am jeweiligen Arbeitsort von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit. Das Arbeitsvolumen ergibt sich als Produkt aus Erwerbstätigenzahl und Arbeitszeit je Erwerbstätigen.

Bei einem Branchen- oder Regionalvergleich des durchschnittlichen Arbeitsvolumens je Erwerbstätigen ist zu beachten, dass dieser Indikator in besonderem Maße vom Anteil der Teilzeitkräfte und geringfügig Beschäftigten geprägt wird, dagegen nur in geringem Maße durch tarifliche Unterschiede. Nicht korrekt sind daher Wertungen als Unterschiede im „Fleiß“ oder in der „Arbeitsbereitschaft“ der Erwerbstätigen einzelner Branchen oder Regionen (mit unterschiedlichem Branchenmix) ohne genaue Kenntnis der Fakten, die der Rechnung zugrunde liegen.

Tabelle siehe nächste Seite

Arbeitsvolumen (geleistete Arbeitsstunden) der Erwerbstätigen am Arbeitsort in Sachsen-Anhalt 2016 und 2017

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	2016	2017	Veränderung 2017 gegenüber 2016	Je Erwerbstätigen 2017
	Millionen Stunden		%	Stunden
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	34,8	35,1	1,0	1 562
B - F Produzierendes Gewerbe	405,7	404,3	-0,4	1 559
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	277,2	278,3	0,4	1 532
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	244,1	244,8	0,3	1 532
F Baugewerbe	128,6	126,0	-2,0	1 622
G - T Dienstleistungsbereiche	991,8	994,4	0,3	1 367
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	325,1	326,0	0,3	1 377
K - N Finanz-, Versicherungs- u. Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- u. Wohnungswesen	215,7	213,8	-0,9	1 342
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	450,9	454,6	0,8	1 371
Insgesamt	1 432,2	1 433,8	0,1	1 421

Erwerbstätigkeit im 3. Vierteljahr 2018 erneut gestiegen

Im 3. Vierteljahr 2018 hatten 1,017 Mill. Erwerbstätige ihren Arbeitsplatz in Sachsen-Anhalt, das waren 2 600 Personen (+0,3 %) mehr als im 3. Vierteljahr 2017. Nach vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ stieg die Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt damit erneut. Der Anstieg beruhte hauptsächlich auf der Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (+0,8 %).

In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im 3. Vierteljahr 2018 gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal um 556 000 Personen (+1,3 %) auf 45,0 Mill. Personen. Alle Bundesländer konnten einen Zuwachs verzeichnen, wobei dieser in den alten Bundesländern ohne Berlin (+1,3 %) höher ausfiel als in den neuen Bundesländern ohne Berlin (+0,7 %). Die höchste Zuwachsrate gab es in Berlin (+2,4 %).

Die Zunahme der Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt gegenüber dem 3. Vierteljahr 2017 betraf besonders die Bereiche Verarbeitendes Gewerbe (+1,9 %) sowie Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation (+1,0 %). Dagegen hatten vor allem die Bereiche Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (-2,1 %) sowie Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (-1,5 %) einen Rückgang zu verzeichnen.

Im Vergleich zum Vorquartal nahm die Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt saisonbedingt zu. Gegenüber dem 2. Vierteljahr 2018 waren es 5 800 Personen (+0,6 %) mehr. Damit fiel der im 3. Vierteljahr des Jahres übliche saisonbedingte Anstieg etwas höher aus als im 3. Vierteljahr des vergangenen Jahres (+0,5 %).

Zusätzlich zur Erstberechnung des 3. Vierteljahres 2018 wurden auch die bisher veröffentlichten Zahlen ab dem 1. Vierteljahr 2018 überarbeitet. Hierbei wurden alle zum jetzigen Berechnungszeitpunkt zusätzlich verfügbaren erwerbsstatistischen Quellen einbezogen. Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom November 2018 basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR), dem alle Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören.

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit erfolgt als durchschnittliche Größe aller Erwerbstätigen nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept). Erfasst werden demnach alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendler in diese Region ihren Arbeitsplatz erreichen. Zu den Erwerbstätigen rechnen alle Personen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte sowie Heimarbeiter und marginal Beschäftigte) oder als Selbstständige einschl. deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die im Einklang mit den entsprechenden Definitionen im Europäischen System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG) 2010 stehen. Die Gliederung nach Wirtschaftsbereichen wurde nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) vorgenommen.

Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt im 3. Vierteljahr 2018 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Erwerbstätige	Veränderung gegenüber dem 3. Vierteljahr 2017	
	in 1 000	um %	
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	22,9	-0,4	-1,5
B - F Produzierendes Gewerbe	263,0	2,8	1,1
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	184,6	3,0	1,7
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	162,7	3,0	1,9
F Baugewerbe	78,4	-0,3	-0,3
G - T Dienstleistungsbereiche	730,8	0,1	0,0
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	239,8	2,4	1,0
K - N Finanz-, Versicherungs- u. Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	157,2	-3,4	-2,1
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	333,8	1,1	0,3
Insgesamt	1 016,8	2,6	0,3

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Online-Shops von Unternehmen aus Sachsen-Anhalt richteten sich besonders an Privatkunden

Aus der Gruppe der Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen in Sachsen-Anhalt, welche im Jahr 2017 mit Website- oder App-Verkäufen Umsätze erwirtschaften, waren 87 % im Privatkundengeschäft tätig. In Deutschland lag der Vergleichswert mit 82 % niedriger.

Besonders hoch war auch die Nutzung unternehmenseigener Websites oder Apps. 95 % aller Unternehmen mit Online-Verkäufen griffen auf eigene Plattformen zurück. Der gesamtdeutsche Wert lag bei 83 %. Die von mehreren Unternehmen genutzten Online-Marktplätze spielten in Sachsen-Anhalt hingegen eine geringere Rolle.

Sowohl bei der Nutzung von Computern (96 %) als auch Internet (95 %) bewegten sich die hiesigen Unternehmen schon seit längerem und auch in 2018 wieder auf gesamtdeutschen Niveau.

2018 bisher weniger Anträge auf Insolvenzverfahren in Sachsen-Anhalt

Bis zum Ende des 3. Quartals des Jahres 2018 wurden 2 625 Anträge auf Eröffnung von Insolvenzverfahren bei den Insolvenzgerichten des Landes Sachsen-Anhalt gestellt. Das waren 218 Anträge (-7,7 %) weniger als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres.

In 2 412 Fällen (91,9 %) folgte bis zum 30. September 2018 auf den Antrag die Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum mit 2 624 Eröffnungen waren das 212 Verfahren weniger (-8,1 %). Eine Ablehnung mangels Masse erfolgte 204 Mal (7,8 %). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 197 dieser Fälle, waren es 7 Ablehnungen mangels Masse mehr (+3,6 %). Die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes registrierten die Statistiker 9 Mal (0,3 %), damit hat sich der Wert aus den ersten 3 Quartalen des Jahres 2017 mehr als halbiert (-59,1 %).

Von 372 Insolvenzverfahren (14,2 %) waren Unternehmen betroffen. Das waren 14 weniger (-3,6 %) als von Januar bis September 2017. Die Gläubiger meldeten voraussichtliche Forderungen für die Unternehmensinsolvenzen in Höhe von 872 Mill. EUR an. Damit hat sich die Höhe der Forderungen zum Vorjahreszeitraum mit 426 Mill. EUR mehr als verdoppelt. Im Wirtschaftsbereich Baugewerbe gab es mit 81 die meisten Insolvenzverfahren, gefolgt vom Gastgewerbe mit 62 und dem Handel, einschließlich Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 46 Insolvenzverfahren.

Neben den Unternehmen beantragten 2 253 weitere Schuldner die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Dabei handelte es sich in 1 786 Fällen um Verbraucherinsolvenzen, zu denen z. B. Arbeitnehmer, Rentner oder Arbeitslose gehören. Das waren 8,9 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum mit 1 961 Fällen. Die Zahl der Insolvenzen von ehemals Selbstständigen verringerte sich um 7,2 % auf 440. Die übrigen 27 Insolvenzverfahren betrafen Nachlässe, Gesamtgut und natürliche Personen als Gesellschafter. Im Vergleichszeitraum waren es 22 (+22,7 %).

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Große Produktivitätsunterschiede innerhalb des Bauhauptgewerbes

Die Zahlen der jährlichen Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe zeigen eine erhebliche Spanne bei der Umsatzproduktivität der einzelnen Wirtschaftszweige. Während an der Spitze die Betriebe des Wasserbaus (WZ 42.91) pro tätiger Person 19 400 EUR baugewerblichen Umsatz erwirtschafteten, erreichten Betriebe aus dem Bereich Test- und Suchbohrung (WZ 43.13) mit 6 408 EUR davon lediglich 1/3 (Stand Juni 2018). Für die 2 712 Betriebe des gesamten Bauhauptgewerbes errechnete sich eine Produktivität von 11 390 EUR.

Weniger deutlich fielen die Unterschiede zwischen den 3 Hauptbereichen des Bauhauptgewerbes aus. Der Hochbau - Bau von Gebäuden (WZ 41.2) erzielte im Juni 2018 einen Umsatz von 12 470 EUR pro tätiger Person, der Tiefbau (WZ 42) erreichte 13 291 EUR und der Bereich Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten/Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (WZ43.1/WZ43.9) kam auf 8 910 EUR. Während im Hochbau die großen Betriebe die höchste Produktivität im gesamten Bauhauptgewerbe aufwiesen, waren dort die Kleinstbetriebe mit bis zu 4 tätigen Personen gleichzeitig am wenigsten produktiv und erreichten nur 1/4 des Spitzenwertes.

Industrie war größter Wärmeabnehmer in Sachsen-Anhalt

Die Heizkraftwerke und Heizwerke in Sachsen-Anhalt erzeugten 2017 in ihren Anlagen 9 481 Mill. kWh Wärme. Gegenüber dem Vorjahr war ein Rückgang von 0,9 % zu verzeichnen. Die Versorgung mit Fernwärme erfolgte im Jahr 2017 mit 66,6 % (6 316 Mill. kWh) zum größten Teil durch Heizkraftwerke der Energieversorgungsunternehmen. Hierbei wurden 87,1 % (5 503 Mill. kWh) in Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK) erzeugt. Die Wärmeerzeugung in den Heizwerken lag bei 3 186 Mill. kWh.

Bei der Wärmeerzeugung nach Brennstoffen hatte Erdgas den größten Anteil (52,8 %). In den Heizkraftwerken liegt der Anteil bei 55,6 % und bei den Heizwerken bei 47,3 %. An zweiter Stelle steht bei den Heizkraftwerken der Einsatz von Braunkohle mit 20,6 % und bei den Heizwerken die Biomasse (einschließlich biogener Anteil des Abfalls) mit 26,1 %.

An Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt wurden 9 075 Mill. kWh Wärme abgegeben. Die Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) war mit 68,4 % (6 212 Mill. kWh) der größte Wärmeabnehmer. An private Haushalte gingen 21,7 % (1 972 Mill. kWh) der Wärme und an sonstige Verbraucher (u. a. Handel, öffentliche Einrichtungen, Verkehr) die restlichen 9,8 % (708 Mill. kWh). Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich die Wärmeabgabe an die Industriebetriebe um 0,5 %. Die privaten Haushalte bezogen annähernd gleich viel Fernwärme wie im Jahr zuvor. Bei der Übertragung der Wärme an die Letztverbraucher traten durchschnittlich 6,2 % Verluste auf (709 Mill. kWh).

Langfristig betrachtet, erhöhten sich die Wärmelieferungen (u. a. Prozessdampf) an die Betriebe der Industrie gegenüber 2007 mit 54,1 % erheblich.

Die privaten Haushalte bezogen im gleichen Zeitraum etwa 4,5 % weniger Wärme für Raumheizung und Warmwasser.

Umsatzentwicklung im Handwerk: Bauhauptgewerbe top, Lebensmittelgewerbe Flop

Im 3. Quartal 2018 wies Sachsen-Anhalts Handwerk ein Umsatzplus von 2,1 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum aus. Die Beschäftigtenzahl sank Ende September leicht unter das Niveau des Vorjahres (-0,4 %). Damit lag die Konjunkturlage unter dem gesamtdeutschen Durchschnitt, für den ein Umsatzwachstum von 4,7 % und ein geringer Beschäftigungsanstieg um 0,3 % ermittelt wurde.

Bei der Umsatzentwicklung stachen vor allem 2 Gewerbegruppen hervor: Im Bauhauptgewerbe wurde ein Umsatzplus von 7,0 % verzeichnet. Ungeachtet der sehr guten Konjunkturlage auf dem Bau sank die Beschäftigtenzahl im Vorjahresvergleich um 0,7 %. Besonders stark ist der Personal- und Umsatzrückgang bei den Lebensmittelhandwerkern, also Bäcker, Konditoren und Fleischer. Binnen Jahresfrist sank die Beschäftigung um 3,3 %. Seit 2009 ist hier jeder 5. Arbeitsplatz verloren gegangen. Die Umsatzzahlen sanken im 3. Quartal 2018 gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal um 8,3 %.

Messzahlen des zulassungspflichtigen Handwerks in Sachsen-Anhalt im 3. Quartal 2018

Gewerbegruppe	Beschäftigte am Quartalsende ¹		Umsatz ¹	
	Messzahl 30.09.09 = 100	Veränderung zum Vorjahres- quartal in %	Messzahl VJD ² 2009 = 100	Veränderung zum Vorjahres- quartal in %
Bauhauptgewerbe	93,7	-0,7	131,3	7,0
Ausbaugewerbe	104,2	0,7	122,2	3,2
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	99,2	0,0	113,7	1,1
Kraftfahrzeuggewerbe	96,1	0,4	94,3	0,5
Lebensmittelgewerbe	80,3	-3,3	78,7	-8,3
Gesundheitsgewerbe	107,5	1,7	123,9	1,0
Handwerke für den privaten Bedarf	79,0	-3,3	119,3	0,0
Handwerk insgesamt	95,7	-0,4	113,4	2,1

¹ vorläufige Ergebnisse

² VJD = Vierteljahresdurchschnitt

Sozialleistungen

Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen seit 2011 fast verdoppelt

Im Jahr 2017 wurden in Sachsen-Anhalt 1 159 Eingliederungshilfen nach § 35a SGB VIII (Achstes Buch Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe) gewährt. Der Zuwachs der letzten Jahre war im Jahr 2017 am höchsten (+164 Hilfen). Im Vergleich zum Jahr 2011 wurden fast doppelt so viele junge Menschen durch eine solche Hilfe erreicht.

Von den im Jahr 2017 beendeten und am Jahresende noch andauernden Eingliederungshilfen wurden 993 von Trägern der freien Jugendhilfe und 166 von Trägern der öffentlichen Jugendhilfe erbracht.

Mehr als 3/4 der jungen Menschen (889) wurde in einer ambulanten bzw. teilstationären Einrichtung betreut, 264 in einer Einrichtung über Tag und Nacht und 6 bei einer Pflegeperson.

Bei 7 von 10 geleisteten Eingliederungshilfen war im Jahr 2017 ein Junge bzw. ein junger Mann betroffen.

Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen nach § 35a SGB VIII

Jahr	Insgesamt	Davon	
		männlich	weiblich
2011	602	417	185
2012	721	491	230
2013	805	574	231
2014	921	639	282
2015	943	667	276
2016	995	694	301
2017	1 159	813	346

Kinder oder Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Zu den Eingliederungshilfen gehören z. B. Integrationshelfer bei einer seelischen Behinderung oder Unterstützung bei einer Lese-/Rechtschreibschwäche des Kindes oder Jugendlichen.

Mehr als 9 000 Ehrenamtliche bei Jugendfreizeiten pädagogisch tätig

Im Rahmen der öffentlich geförderten Jugendarbeit waren im Jahr 2017 in Sachsen-Anhalt 4 357 Männer und 4 762 Frauen ehrenamtlich pädagogisch tätig. 2 616 von ihnen (29 %) waren im Alter von unter 18 Jahren. Fast 70 % aller Ehrenamtlichen engagierten sich bei der Organisation und Durchführung von verschiedenen Veranstaltungen und Projekten. So wurden unter anderem 432 Aus-, Fort- und Weiterbildungsseminare und 196 Feste, Feiern oder Konzerte durchgeführt. 615 mal wurden projektbezogene Fördermittel gewährt.

Insgesamt wurden rund 3 200 Angebote der Jugendarbeit aus öffentlichen Kassen gefördert. 81 % (2 578 Angebote) betrafen den Freizeitbereich Sport und Spiel. Die Angebote umfassten ein breiteres Themenspektrum offener (933) und gruppenbezogener (366) Jugendarbeit sowie Veranstaltungen und Projekte (1 900).

Die Teilnehmer nutzten in 670 Veranstaltungen die Möglichkeit, sich zu Fragen der Gesellschaft, der Religion und Kultur zu informieren. Ein fast ebenso starkes Interesse wurde den Angeboten zum Thema Kunst und Kultur entgegengebracht (591).

73 % der Angebote (2 320) wurden von freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführt, welche dafür eine pauschale oder angebotsbezogene öffentliche Förderung der Kinder- und Jugendhilfe erhielten.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Bisher 48 Mill. EUR mehr an Personalauszahlungen in den kommunalen Kernhaushalten 2018

In den Kommunen Sachsen-Anhalts stiegen die Personalauszahlungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 48 Mill. EUR an. Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt ermittelt im Rahmen der Statistik über die vierteljährlichen Kassenergebnisse die Ein- und Auszahlungen der kommunalen Kernhaushalte im Land Sachsen-Anhalt. Im Zeitraum Januar bis Ende September 2018 gaben die kommunalen Kernhaushalte insgesamt 1 263 Mill. EUR für Personalauszahlungen aus. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum waren es noch 1 215 Mill. EUR. Damit mussten die Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahr 3,9 % mehr Auszahlungen für Personal bereitstellen. Der Anteil dieser Auszahlungen an den gesamten Auszahlungen lag im aktuellen Erhebungszeitraum bei 23 %.

Mit 987 Mill. EUR (78,1 %) bestimmten die Dienstausschüttungen für Beschäftigte und Beamte überwiegend die Personalauszahlungen in den Kommunen. Danach folgten die Auszahlungen für Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung mit 173 Mill. EUR, für Beiträge zu Versorgungskassen mit 98 Mill. EUR und für Beihilfen bzw. Unterstützungsleistungen mit 5 Mill. EUR.

Der größte Anteil an den Dienstausschüttungen wurde für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Höhe von 877 Mill. EUR verwendet. Für die Beamten betragen diese Auszahlungen 97 Mill. EUR und für die sonstigen Beschäftigten 13 Mill. EUR.

180 EUR mehr festgesetzte Einkommensteuern je Steuerpflichtigem im Jahr 2014

Für das Jahr 2014 wurden durch die Finanzämter 4,1 Mrd. EUR Einkommensteuern festgesetzt. Damit wurden durchschnittlich 4 213 EUR Einkommensteuern je unbeschränkt Steuerpflichtigem mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte fällig. Das waren durchschnittlich 180 EUR bzw. 4,5 % je Steuerpflichtigem mehr als im Jahr zuvor.

Etwa 4/5 der insgesamt festgesetzten Einkommensteuern wurden für die Steuerpflichtigen fällig, die ihre Einkünfte überwiegend aus nichtselbstständiger Tätigkeit erzielten. Durchschnittlich wurden für diese Steuerpflichtigen 3 924 EUR Einkommensteuern festgesetzt, im Jahr 2013 waren es noch 3 748 EUR.

Die Steuerpflichtigen, die ihre Einkünfte überwiegend aus selbstständiger Arbeit erzielten, mussten im Durchschnitt 27 169 EUR Einkommensteuern aufbringen. Gegenüber dem Vorjahr wurden damit für jene Steuerpflichtige durchschnittlich 2 318 EUR je Steuerpflichtigem mehr Steuern festgesetzt.

Preise und Preisindizes

Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt im November 2,0 % über Vorjahresniveau

Der Anstieg des Verbraucherpreisindex betrug im November 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat 2,0 %.

Gegenüber dem Vormonat Oktober 2018 veränderte sich das Preisniveau nicht bei einem Indexstand von 112,1 (2010 = 100). Im November hatte, wie bereits im Verlauf der letzten Monate festgestellt, die Preisentwicklung für Heizöl und Kraftstoffe mit einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahresmonat um 17,5 % einen hohen Anteil an der Gesamtentwicklung. Ohne die Teuerung für Heizöl und Kraftstoffe hätte die Inflationsrate ein Niveau von 1,3 % erreicht.

Das Preisniveau für Heizöl einschließlich Umlage stieg im Jahresverlauf um 35,9 %. Die Preise für Kraftstoffe stiegen durchschnittlich um 12,3 %. Unter den Kraftstoffen wurde der höchste Anstieg für Dieselmotorkraftstoff mit 17,1 % gemessen, Superbenzin war um 10,9 % und Autogas um 5,8 % teurer.

Nahrungsmittel verteuerten sich gegenüber November des Vorjahres durchschnittlich um 2,0 %. Überdurchschnittlich entwickelten sich u. a. die Preise für Kartoffeln, frisch, gekühlt und verarbeitet (+18,7 %), Gemüse (ohne Kartoffeln), frisch oder gekühlt (+13,4 %), Eier (+10,4 %), Frucht- und Gemüsesäfte (+6,0 %) und für Brot und Brötchen (+4,8 %). Spürbar günstiger als im Vorjahr waren unter den Ernährungserzeugnissen beispielsweise Kaffee u. Ä. (-5,5 %), teilentrahmte Milch (-4,0 %), Fleisch- und Wurstwaren (-2,5 %), Käse und Quark (-1,9 %) und auch Obst, frisch oder gekühlt (-0,9 %).

Für Schokoladenartikel (Tafeln oder Riegel) verteuerte sich im November das Preisniveau sowohl gegenüber dem Vorjahr (+3,7 %) als auch im Vergleich zum Vormonat (+3,0 %).

Unter den alkoholischen Getränken und Tabakwaren (+3,1 %) verteuerten sich binnen Jahresfrist spürbar u. a. untergäriges Bier (+4,8 %), Tabak (+4,2 %), Zigaretten (2,9 %) und Traubenwein (+1,6 %).

Im Bekleidungsbereich wurden höhere Preise als im Vorjahr insbesondere für Schuhe für Kinder (+4,3 %), für Herren (+2,4 %) und für Damen (+2,2 %) festgestellt. Gegenüber dem letzten Monat Oktober wurden leichte Preissenkungen (zwischen -0,8% und -0,4 %) für alle Schuhe beobachtet.

Hinweis: Revision des Verbraucherpreisindex für Deutschland

Der Verbraucherpreisindex wird in regelmäßigen Abständen einer Revision unterzogen und auf ein neues Basisjahr umgestellt. Mit Berichtsmonat Januar 2019 erfolgt die Umstellung von der Basis 2010 auf das Basisjahr 2015. Dabei werden die VPI-Ergebnisse rückwirkend ab Januar 2015 neu berechnet.

Bitte merken Sie sich folgenden Veröffentlichungstermin vor: 21. Februar 2019 für das endgültige Ergebnis für Januar 2019 sowie alle neu berechneten VPI-Ergebnisse ab Januar 2015 auf neuer Basis 2015

Umwelt

Menge an direkt entsorgtem Klärschlamm 2017 wieder rückläufig

Im Jahr 2017 wurden in Sachsen-Anhalt nach vorläufigen Angaben 53 432 t Klärschlamm in Trockenmasse aus den kommunalen Kläranlagen entsorgt. Gegenüber dem Jahr 2016 verringerte sich die Menge um 4 377 t (-7,6 %). Nach einem leichten Anstieg 2016 setzte sich der langjährige rückläufige Trend auch 2017 fort.

Wie in den Vorjahren wurde auch 2017 mit 58,7 % (31 351 t) der größte Anteil des entsorgten Klärschlammes stofflich verwertet. Im Jahr 2016 betrug der Anteil der stofflichen Verwertung noch 66,2 % (38 252 t). Die auf diesem Weg entsorgte Klärschlammmenge verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 6 901 t (-18 %). Gestiegen ist dagegen der Anteil an thermisch entsorgtem Klärschlamm von 30,9 % im Jahr 2016 auf 35 % (18 683 t).

Die Novellierungen der Düngemittel- und der Klärschlammverordnung führten auch innerhalb der stofflichen und thermischen Entsorgungswege zu ersten Verschiebungen. Wurden im Jahr 2016 von dem stofflich verwerteten Klärschlamm 40,9 % zu Düngezwecken auf die Felder aufgebracht, lag der Anteil 2017 bei 35,2 % (11 050 t). Der Einsatz von 16 597 t Klärschlamm für landschaftsbauliche Maßnahmen (z. B. Rekultivierung, Kompostierung) entsprach 52,9 % (2016: 44,9 %), der zur sonstigen stofflichen Verwertung (z. B. Vererdung) mit 3 704 t 11,8 % (2016: 14,2 %). Thermisch entsorgt wurden insgesamt 18 683 t Klärschlamm. Davon ging mit 9 406 t die Hälfte (50,3 %) in die Monoverbrennung, 2016 waren es 54,2 %. Der Einsatz zur Mitverbrennung in Kohlekraftwerken, Zementwerken oder Abfallverbrennungsanlagen erhöhte sich von 38,9 % im Jahr 2016 auf 48,6 % (9 073 t).

Im Jahr 2017 wurden in Sachsen-Anhalt mehr klimawirksame Stoffe eingesetzt

Im Jahr 2017 wurden von 347 sachsen-anhaltischen Unternehmen 362 t klimawirksame Stoffe¹ als Kälte- oder Treibmittel verwendet. Somit stieg der Verbrauch gegenüber dem Jahr 2016 um rund 11 % (+ 35 t) an. Wie auch in den Vorjahren wurde der weitaus größte Teil (259 t bzw. 72 %) als Treibmittel in Vorprodukten zur Herstellung von Dämmstoffen verwendet. Die anderen 28 % (103 t) der klimawirksamen Stoffe kamen als Kältemittel bei der Instandhaltung von bestehenden Anlagen (inklusive Wartung und Pflege von Kfz-Klimaanlagen) und Erstfüllung von Anlagen zum Einsatz.

Mit 72 % entfiel in Sachsen-Anhalt der Großteil der verwendeten klimawirksamen Stoffe auf den Stoff R 152a. Die eingesetzten 259 t kamen ausschließlich als Treibmittel in Vorprodukten zur Herstellung von Dämmstoffen zum Einsatz.

Mit einem Anteil von 19 % bzw. 69 t folgte das Kältemittel R 134a, welches überwiegend zur Erstfüllung von Neuanlagen diente. Der klimawirksame Stoff R 404A, der hauptsächlich als Kältemittel bei der Instandhaltung von bestehenden Anlagen eingesetzt wurde, kam mit 14 t (4 %) zum Einsatz.

Da sich der größte Teil der verwendeten Stoffe in geschlossenen Systemen befindet, tritt eine Gefährdung der Umwelt erst bei einer möglichen Freisetzung in die Atmosphäre auf. Klimawirksame Stoffe fördern den Treibhauseffekt. Der potentielle Einfluss der eingesetzten klimawirksamen Stoffe auf die Erderwärmung wird auch als Treibhauspotential oder GWP-Wert (Global Warming Potential) bezeichnet und in 1 000 t CO₂-Äquivalente dargestellt.

Das Treibhauspotential der im Jahr 2017 von den sachsen-anhaltischen Unternehmen eingesetzten klimawirksamen Stoffe betrug 228 000 t CO₂-Äquivalente. Das bedeutet, die Menge der eingesetzten klimawirksamen Stoffe würde in ihrer Wirkung auf das Klima 228 000 t Kohlendioxid gleichkommen, wenn die Freisetzung in die Atmosphäre erfolgen würde. Trotz eines um 11 % gestiegenen Verbrauches im Jahr 2017 gegenüber dem Jahr 2016, wurde das mögliche Gefährdungspotential der eingesetzten Stoffe im Vergleich zum Jahr 2016 um 7 % (-17 000 t CO₂-Äquivalente) gesenkt.

¹ Angaben von Unternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt, die mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr verwenden.

Und im Übrigen...

... starten viele Sachsen-Anhalter/-innen mit dem guten Vorsatz „Sport frei“ in das neue Jahr. Zum Jahresbeginn 2018 hatten etwa 290 000 Haushalte einen Ergometer, ein Laufband oder einen anderen Heimtrainer. Damit lag der Ausstattungsgrad, also der Anteil der Haushalte mit einem Heimtrainer an allen Haushalten, bei 25,0 % und damit um 1,7 Prozentpunkte über dem Bundeswert.

Einige Haushalte verfügen über mehr als 1 solches Gerät. Diese Aussage ermöglicht die Auswertung des Ausstattungsbestands, also der Anzahl der heimischen Fitnessgeräte in Bezug zu 100 Haushalten: auf 100 sachsen-anhaltische Haushalte kamen etwa 30,0 Heimtrainer. Der bundesdeutsche Vergleichswert betrug 27,6.

Im Jahr 2017 standen den Freiluftsportlern in Sachsen-Anhalt insgesamt 51 577 ha Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche, darunter 43 769 ha Grünanlagen, zur Verfügung. Dies entsprach einem Anteil an der Gesamtfläche von ca. 2,5 % bzw. 2,1 %.

Die Sachsen-Anhalter/-innen konnten 2017 außerdem landesweit auch in 169 Fitnesszentren oder in 251 Sportvereinen trainieren. Erfasst wurden Niederlassungen, soweit diese über einen jährlichen Mindestumsatz oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten.

Über 600 Seiten Fakten - Statistisches Jahrbuch Sachsen-Anhalt 2018 erschienen

Das Statistische Jahrbuch 2018 für Sachsen-Anhalt wurde am 13. Dezember 2018 auf einer gemeinsamen Pressekonferenz des Ministers für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt Holger Stahlknecht und des Präsidenten des Statistischen Landesamtes Michael Reichelt in Halle (Saale) vorgestellt.

Beide unterstrichen die Bedeutung der amtlichen Statistik als neutrale und objektive Informationsquelle für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und die breite Öffentlichkeit.

Minister Stahlknecht: „Wer in Zeiten von Fake News auf der Suche nach Fakten ist, hat mit dem Statistischen Jahrbuch ein elementares und unabhängiges Hilfsmittel zur Hand. Auf insgesamt 600 Seiten und in zahlreichen Tabellen ist Datenmaterial veröffentlicht, das einen Überblick zum Leben in Sachsen-Anhalt gibt.“

Die Daten der amtlichen Statistik bilden aufgrund der hohen Qualitätsstandards gerade in Zeiten häufig ungesicherter Informationen die Grundlage für zahlreiche Entscheidungen, die die Entwicklungen des Landes Sachsen-Anhalt auch noch in den nächsten Jahren beeinflussen werden. So wurden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Informationen zusammengestellt, die das Leben in Sachsen-Anhalt möglichst genau widerspiegeln. Angereichert wurden aktuelle Erhebungen durch sogenannte „Lange Reihen“, deren Daten zum Teil bis zur politischen Wende Anfang der 1990er Jahre zurückreichen, sowie durch zahlreiche Grafiken. Wie in den vergangenen Jahren wurden die Erkenntnisse erneut um das Datenmaterial anderer Behörden ergänzt, um so ein möglichst vollständiges Bild der Arbeits-, Wohn- und Lebensbedingungen in Sachsen-Anhalt zu zeichnen.

Präsident Reichelt ging in seinen Ausführungen besonders auf Themen ein, die exemplarisch für jede Sachsen-Anhalterin oder auch jeden Sachsen-Anhalter stehen könnten:

- Es lebten im Schnitt 109 Menschen je km² 2017 in Sachsen-Anhalt.
- Das Durchschnittsalter der Frauen betrug im letzten Jahr 49,5 Jahre und das der Männer 45,8 Jahre.
- Auf 1 000 Einwohner/-innen kamen 2017 knapp 5 Eheschließungen.
- Im Schnitt erblickten jeden Monat 1 486 Lebendgeborene das Licht der Welt.
- Mit 496 300 Haushalten war 2017 der Ein-Personen-Haushalt die häufigste Haushaltsform in Sachsen-Anhalt.

Diese und noch viele weitere Informationen sowie das Jahrbuch zum Download finden Sie unter:

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>.

Das Jahrbuch kann zum Preis von 30,00 EUR zuzügl. Versandkosten bestellt werden beim

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Fax: 0345 2318-913

E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Auskünfte erhalten Sie unter: 0345 2318-702
2318-777
2318-715
2318-716



Zahlenspiegel - Landesübersichten 23

01 Bevölkerung	24
02 Erwerbstätigkeit	24
03 Bautätigkeit.....	26
04 Landwirtschaft.....	28
05 Produzierendes Gewerbe.....	30
06 Handel	34
07 Gastgewerbe.....	34
08 Tourismus.....	34
09 Verkehr	36
10 Außenhandel	36
11 Gewerbeanzeigen	38
12 Insolvenzen	40
13 Handwerk.....	40
14 Preise	40
15 Finanzen	40
16 Verdienste.....	42
17 Soziales.....	46

Zahlenspiegel - Kreistabellen 48

Bevölkerung.....	48
Arbeitslose.....	51
Arbeitslosenquote	52
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	53
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	54
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	55
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	56
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	57
Gewerbeanzeigen.....	58
Insolvenzverfahren	59

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2017	2018	2017	
				01.01. - 31.07		Juli	August
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 223 081	2 227 620	2 212 592	2 227 620	2 226 062
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 094 876	1 097 861	1 089 052	1 097 861	1 096 901
0103	Frauen	Anzahl	1 128 205	1 129 759	1 123 540	1 129 759	1 129 161
0104	Deutsche	Anzahl	2 118 663	2 125 630	2 106 532	2 125 630	2 124 193
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	104 418	101 990	106 060	101 990	101 869
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 229 667	2 231 936	2 217 837	2 228 654	2 226 841
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-13 171	-8 632	-10 489	-2 067	-1 558
Natürliche Bevölkerungsbewegung²							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 424	6 128	5 719	1 925	1 362
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 808	2 303	2 097	315	327
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 837	10 518	10 196	1 757	1 637
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	32 795	19 651	20 634	2 573	2 480
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	72	43	30	9	7
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-14 958	-9 133	-10 438	-816	-843
Wanderungen^{2, 5}							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	55 614	29 429	30 790	4 817	5 067
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	25 279	13 838	15 352	2 057	2 141
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	26 871	14 647	15 308	2 095	2 253
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 695	28 706	30 557	5 956	5 694
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	20 566	11 318	13 709	2 689	2 179
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	21 645	11 619	14 048	2 761	2 337
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	58 083	33 867	30 967	5 378	5 519
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	1 919	723	233	-1 139	-627

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2018 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 12/2018 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.07.2018

⁵ Die Ergebnisse ab Berichtsjahr 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen an die Statistik sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Einschränkungen in der Genauigkeit der Ergebnisse 2016 und der unterjährigen Ergebnisse 2017 können zum einen aus Problemen bei der melderechtlichen Erfassung von Schutzsuchenden resultieren, zum anderen aus Folgeproblemen der technischen Umstellungen in den Datenlieferungen aus dem Meldewesen und aus in der statistischen Aufbereitung festgestellten Unstimmigkeiten. Diese Probleme sind mit den Jahresergebnissen 2017 weitgehend bereinigt.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2017
			30.06.2016	30.06.2017	31.03.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1, 2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	783 900	792 591	786 683
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	389 112	391 252	390 286
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	20 495	24 238	22 633
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	223 590	231 985	228 590
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	179 656	184 937	182 985
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 820	15 353	15 154
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 657	220 911	219 297
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	168 028	169 148	168 881
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	129 068	130 842	128 540
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	250 318	256 337	254 811

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2017				2018							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
2 225 313	2 225 451	2 224 331	2 223 081	2 221 371	2 219 277	2 216 912	2 215 894	2 214 688	2 213 881	2 212 592	0101 *
1 096 437	1 096 376	1 095 602	1 094 876	1 093 882	1 092 674	1 091 482	1 091 058	1 090 360	1 089 854	1 089 052	0102
1 128 876	1 129 075	1 128 729	1 128 205	1 127 489	1 126 603	1 125 430	1 124 836	1 124 328	1 124 027	1 123 540	0103
2 122 767	2 121 715	2 120 288	2 118 663	2 116 717	2 114 553	2 111 778	2 109 977	2 108 716	2 107 804	2 106 532	0104
102 546	103 736	104 043	104 418	104 654	104 724	105 134	105 917	105 972	106 077	106 060	0105
2 225 688	2 225 382	2 224 891	2 223 706	2 222 226	2 220 324	2 218 095	2 216 403	2 215 291	2 214 285	2 213 237	0106
-749	138	-1 120	-1 250	-1 710	-2 094	-2 365	-1 018	-1 206	-807	-1 289	0107
1 306	678	431	519	241	356	463	557	1 234	1 447	1 421	0108 *
298	274	352	254	333	273	268	334	308	326	255	0109
1 494	1 476	1 375	1 337	1 435	1 385	1 429	1 308	1 480	1 541	1 618	0110 *
2 487	2 722	2 541	2 914	2 958	2 974	3 990	2 789	2 778	2 462	2 683	0111 *
7	8	-	7	5	1	8	3	2	4	7	0112 *
-993	-1 246	-1 166	-1 577	-1 523	-1 589	-2 561	-1 481	-1 298	-921	-1 065	0113 *
6 026	7 005	4 261	3 826	4 093	4 004	4 445	4 496	4 340	4 244	5 168	0114 *
2 791	2 779	1 872	1 858	2 080	2 049	2 211	2 402	2 254	2 106	2 250	0115 *
3 064	3 090	1 999	1 818	2 089	2 109	2 297	2 441	2 213	1 979	2 180	0116
5 699	5 558	4 180	3 858	4 229	4 442	4 196	3 998	4 205	4 114	5 373	0117 *
2 158	1 678	1 629	1 604	1 962	2 142	1 791	1 614	2 157	1 868	2 175	0118 *
2 369	1 942	1 687	1 691	1 879	2 105	1 939	1 715	2 191	1 916	2 303	0119
4 968	4 972	4 664	4 093	4 524	4 381	4 443	4 008	4 262	4 195	5 154	0120 *
327	1 447	81	-32	-136	-438	249	498	135	130	-205	0121 *

2017			2018	Lfd. Nr.
30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	
792 591	804 760	796 693	794 359	0201 *
391 252	395 892	394 158	392 095	0202 *
24 238	26 613	26 266	27 679	0203 *
231 985	234 748	234 689	234 915	0204 *
184 937	187 171	187 411	187 326	0205 *
15 353	15 550	14 528	14 872	0206 *
220 911	224 468	221 621	221 597	0207 *
169 148	173 102	172 432	171 864	0208 *
130 842	132 596	129 515	128 194	0209 *
256 337	259 044	258 597	257 832	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u>					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	110 263	96 960	88 404	92 078
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	49 862	43 640	40 232	40 861
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	9,6	8,4	7,7	8,0
* 0214	und zwar Frauen	%	9,2	8,1	7,5	7,6
* 0215	Männer	%	9,9	8,7	7,9	8,4
* 0216	Ausländer/-innen	%	32,2	26,1	22,7	22,8
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,9	9,5	8,6	8,7
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	3 652	3 131	507	3 443
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	16 554	18 555	19 575	19 437
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	6 001	5 389	5 360	5 086
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	8 524	8 157	8 060	5 902

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<u>03 Bautätigkeit</u>					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	401	384	342	362
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	394	437	328	369
0303	Wohnfläche	100 m ²	464	455	394	406
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	98 469	110 815	80 094	90 239
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 791	1 745	1 561	1 479
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	202	200	174	182
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	188	187	165	177
0308	Wohnungen	Anzahl	316	335	259	320
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	187	190	163	165
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	366	365	314	321
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	45 299	48 602	39 411	41 520
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	59	53	32	45
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	386	494	135	269
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	482	596	201	330
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	30 341	39 815	17 481	25 174

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2018											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
99 760	99 434	95 260	90 476	87 747	85 858	87 375	86 205	82 104	80 146	79 924	0211 *
43 041	42 702	41 300	40 052	39 281	38 630	40 020	39 095	37 013	36 118	35 805	0212 *
8,7	8,7	8,3	7,9	7,7	7,6	7,7	7,6	7,2	7,1	7,0	0213 *
8,0	7,9	7,7	7,4	7,4	7,3	7,5	7,3	7,0	6,8	6,7	0214 *
9,3	9,3	8,8	8,3	8,0	7,8	7,8	7,8	7,5	7,3	7,3	0215 *
24,5	24,4	24,0	23,0	22,7	22,8	23,9	24,2	22,9	22,5	22,0	0216 *
9,3	9,7	9,6	9,0	8,6	8,6	10,4	10,3	9,3	8,5	8,0	0217 *
6 977	5 250	4 936	282	231	...	...	...	...	...	...	0218 *
19 206	19 349	19 647	19 799	19 906	19 912	19 925	20 022	20 030	19 670	18 588	0219 *
4 803	4 826	4 900	4 782	4 754	4 556	4 183	4 260	4 589	4 699	4 924	0220
5 660	5 386	6 078	7 193	7 622	7 971	8 023	8 421	8 496	8 716	8 403	0221

2017	2018										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
390	350	348	314	290	461	482	400	304	452	385	0301
544	273	451	254	242	455	475	298	290	775	408	0302 *
557	356	480	331	292	488	532	382	341	765	496	0303
123 058	111 090	96 952	75 808	75 711	103 892	143 976	96 823	68 876	212 757	108 153	0304
2 122	1 303	1 814	1 162	1 188	2 056	1 972	1 311	1 252	2 803	1 800	0305 *
229	195	187	170	143	274	254	195	161	250	202	0306 *
208	187	171	159	137	263	244	187	154	221	182	0307 *
491	272	285	257	190	365	365	248	234	631	397	0308
270	153	184	147	115	223	223	154	134	352	237	0309 *
500	305	335	291	232	430	429	315	273	620	430	0310 *
75 712	37 958	44 286	38 290	33 704	55 223	59 693	37 848	35 871	106 917	61 612	0311 *
40	31	34	29	34	49	50	47	39	54	50	0312 *
642	1 172	202	127	370	305	375	277	250	326	185	0313 *
962	1 362	298	163	409	429	592	364	375	539	274	0314 *
26 508	47 687	31 355	13 486	31 625	21 713	63 163	24 826	20 901	76 846	19 022	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2013		2014	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	344 937	347 025	348 851	352 729
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	125 333	125 014	127 177	127 028
0403	Schweine	Anzahl	1 201 192	1 260 677	1 257 767	1 247 406
0404	darunter Sauen	Anzahl	145 402	143 899	150 972	152 129
0405	Schafe	Anzahl	.	74 042	.	73 960

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	308	323	512	286
0407	darunter Kälber	Anzahl	11	13	14	26
0408	Jungrinder	Anzahl	6	12	26	20
0409	Schweine	Anzahl	407 187	427 042	482 193	420 062
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	37 982	40 149	45 708	39 493
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	90	94	153	81
* 0412	darunter Kälber	t	1	2	2	3
* 0413	Jungrinder	t	1	2	4	3
* 0414	Schweine	t	37 873	40 036	45 529	39 393
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	42 545	44 021	46 437	48 324
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	25	26

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2015		2016		2017		2018		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
350 691	349 288	345 810	340 924	337 413	335 290	332 751	325 061	0401
127 394	125 738	124 138	119 751	119 597	119 355	119 222	116 429	0402
1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591	1 125 646 ¹	0403
134 577	134 257	140 163	142 911	141 189	137 249	136 606	124 095 ¹	0404
.	76 612	.	74 614	.	68 307	.	70 161 ¹	0405

2018 ³											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
399	328	361	392	336	327	330	360	264	270	258	0406
11	5	16	14	26	13	11	19	23	10	8	0407
4	12	16	15	8	4	3	8	7	13	29	0408
473 337	394 478	419 491	417 933	405 189	381 055	379 940	381 696	411 779	451 989	446 578	0409
45 076	37 323	39 604	39 510	38 148	35 563	36 375	35 570	38 548	42 683	42 226	0410 *
117	98	106	113	96	95	96	101	77	80	80	0411 *
1	1	2	2	3	2	1	3	3	1	1	0412 *
0	2	2	2	1	1	0	1	1	2	4	0413 *
44 948	37 207	39 482	39 373	38 039	35 450	36 273	35 460	38 460	42 586	42 130	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
47 252	45 061	50 472	46 689	47 944	44 714	44 735	44 533	39 369	44 161	...	0416 *
26	24	27	25	26	26	25	25	23	25	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	676	667	668	668
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	109 972	109 669	110 523	110 523
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 936	14 837	14 569	15 838
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	325,9	334,1	341,7	398,1
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 983,7	3 099,8	3 174,0	3 431,5
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 805,7	1 902,6	1 998,7	2 086,3
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	433,6	439,3	416,9	496,3
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	41,4	31,4	28,4	30,8
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	703,0	726,5	730,0	818,1
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	891,0	960,1	952,8	1 076,4
0511	Volumenindex des Auftragsseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2010 = 100	103,9	107,8	122,2	132,7
0512	davon Inland	2010 = 100	101,6	104,1	107,5	135,6
0513	Ausland	2010 = 100	106,7	112,3	141,9	128,3

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ ... liegen wegen Umbasierungen noch nicht vor. Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	120	125	126	126
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 703	7 718	7 756	7 763
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	993	988	921	1 090
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	30,8	31,4	30,5	49,7
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill. kWh	785	829	863	918
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ³	Mill. kWh	720	761	792	851
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	275	289	283	343
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	60	56	47	51
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	MW	2 237	2 231	2 230	2 231
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	1 000 t CO ₂	634	671	700	723

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

2017	2018										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
668	661	661	661	681	681	681	677	677	677	671	0501 *
110 286	110 434	110 405	110 623	111 957	112 000	112 097	112 191	113 017	113 394	112 961	0502 *
13 191	15 665	14 645	15 198	15 166	14 904	15 341	14 831	15 766	15 119	15 420	0503 *
345,5	329,2	322,3	340,6	350,6	357,0	353,7	339,6	336,7	333,7	367,9	0504 *
3 075,1	3 209,5	3 004,4	3 250,9	3 189,2	3 325,6	3 390,9	3 274,8	3 338,3	3 278,0	3 422,4	0505 *
1 803,4	2 070,1	1 938,2	2 053,0	2 056,0	2 190,2	2 188,4	2 141,5	2 161,8	2 105,2	2 205,6	0506
484,1	400,3	395,6	466,6	427,3	432,4	483,1	449,1	455,9	454,3	456,1	0507
23,3	27,5	24,6	27,8	31,6	32,3	36,8	22,6	37,9	37,3	35,6	0508
764,3	711,5	646,0	703,6	674,2	670,7	682,6	661,6	682,7	681,2	725,1	0509
945,7	1 003,1	942,4	1 029,6	984,1	1 038,5	1 090,9	974,4	1 015,8	1 003,7	1 083,6	0510 *
121,3	119,4	105,9	103,0	103,4	106,0	107,1	112,8	...	...	...	0511
122,2	110,8	102,1	96,5	100,6	98,2	106,4	115,4	...	...	...	0512
118,7	130,2	109,4	111,6	103,4	116,5	107,8	108,2	...	...	...	0513

2017	2018										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
126	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	0514 *
7 754	7 739	7 722	7 715	7 679	7 683	7 670	7 651	7 744	7 753	7 737	0515 *
858	1 089	977	999	987	934	1 005	918	1 033	959	975	0516 *
29,5	28,8	29,2	29,3	33,2	32,7	29,5	30,8	28,9	29,9	30,9	0517 *
962	991	976	997	710	732	792	794	803	814	757	0518 *
889	915	903	918	650	667	718	722	731	742	694	0519
356	364	366	351	216	186	164	185	200	185	255	0520
56	56	52	51	49	58	59	60	59	50	61	0521
2 231	2 079	2 079	2 079	2 033	2 025	2 025	2 023	2 023	2 042	2 044	0522
781	795	776	809	602	628	685	677	671	692	598	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
Noch 05 Produzierendes Gewerbe						
Baugewerbe						
Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹						
0524	Betriebe	Anzahl	316	317	315	314
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	15 910	15 480	15 616	15 598
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 683	1 614	1 682	1 874
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	209	207	229	244
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	818	780	770	842
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	657	626	683	788
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	42,1	41,6	44,0	49,1
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	179,9	181,7	193,7	242,6
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	177,9	179,8	191,6	240,7
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	26,8	27,2	27,6	31,2
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	82,2	83,3	78,9	103,4
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	68,9	69,3	85,1	106,1
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2015 = 100	109,4	112,4	101,5	116,6
0537	davon Hochbau	2015 = 100	112,3	109,3	87,6	108,5
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	115,5	98,4	92,0	80,8
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	112,9	115,6	87,1	134,2
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	103,2	113,6	79,9	89,8
0541	Tiefbau	2015 = 100	107,6	114,4	110,2	121,7
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	117,5	111,9	121,3	134,4
0543	Straßenbau	2015 = 100	103,8	114,0	102,1	102,6
Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³						
0544	Betriebe	Anzahl	257	262	-	-
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 721	10 955	-	-
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 525	3 518	-	-
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	75,4	79,6	-	-
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,4	309,5	-	-
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	306,9	307,1	-	-

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2017	2018										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
314	322	321	321	320	320	320	320	320	319	319	0524
15 398	16 728	16 428	16 635	16 835	16 931	17 021	17 029	17 192	17 249	17 271	0525 *
1 259	1 221	1 119	1 413	1 851	1 846	1 962	1 915	2 003	1 923	1 991	0526 *
153	175	136	185	245	248	264	254	263	247	254	0527 *
627	673	641	808	907	905	953	934	957	928	981	0528 *
479	373	341	420	699	693	745	727	782	748	757	0529 *
40,5	43,2	37,8	43,3	48,6	52,1	51,9	52,8	52,4	49,5	53,8	0530 *
211,6	98,8	107,8	141,9	193,2	210,0	233,7	228,6	245,5	253,1	271,0	0531
209,8	97,3	106,0	140,3	191,5	208,1	231,2	226,5	243,5	250,2	268,6	0532 *
25,8	19,4	17,7	21,3	30,8	30,1	34,2	32,2	36,7	33,9	34,6	0533 *
98,6	48,5	56,4	71,6	90,4	97,2	102,8	101,6	109,1	118,9	128,6	0534 *
85,4	29,4	31,9	47,3	70,4	80,8	94,2	92,7	97,6	97,4	105,4	0535 *
118,9	85,1	95,2	138,2	111,5	161,6	178,4	136,1	151,2	167,8	142,5	0536
105,9	87,8	80,0	114,5	94,7	134,6	110,1	98,8	115,3	133,1	90,2	0537
107,5	85,4	85,0	138,6	112,5	109,7	128,5	84,8	121,5	165,4	92,6	0538
97,6	106,0	80,6	96,3	89,7	151,8	103,9	98,7	119,8	122,1	90,0	0539
128,0	37,3	67,3	117,6	71,2	135,6	88,9	129,1	88,0	96,9	85,3	0540
127,1	83,4	104,7	153,1	122,0	178,6	221,4	159,6	173,7	189,5	175,4	0541
169,4	77,7	120,3	190,8	137,4	187,5	278,7	193,0	232,2	258,5	280,4	0542
77,0	85,3	114,9	140,7	139,1	177,1	228,6	139,3	131,4	130,2	83,4	0543
261	-	-	225	-	-	224	-	-	224	-	0544
10 960	-	-	10 193	-	-	10 197	-	-	10 334	-	0545 *
3 447	-	-	3 114	-	-	3 219	-	-	3 296	-	0546 *
83,7	-	-	73,2	-	-	78,1	-	-	78,4	-	0547 *
365,4	-	-	257,7	-	-	286,3	-	-	320,1	-	0548
362,0	-	-	255,9	-	-	283,9	-	-	318,2	-	0549 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	97,5	98,5	99,6	99,8
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	92,5	99,1	101,3	109,2
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	98,0	98,8	101,5	106,2
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,3	101,7	102,1	102,9
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	102,6	105,7	105,1	114,1
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,0	103,1	102,0	110,3
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,3	103,9	105,2	105,3
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	106,6	112,7	112,3	125,6
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	105,5	110,3	109,5	122,6

¹ 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,0	104,3	103,8	100,9
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	102,8	108,2	117,3	103,5
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	100,7	104,0	111,8	98,9

¹ 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 143	1 155	1 157	1 157
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	67 756	69 214	72 115	63 063
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	31,7	32,4	34,9	28,3
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	267 713	281 997	306 298	229 003
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	21 768	23 952	21 225	20 175
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	649 310	677 927	770 004	528 633
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	46 409	52 956	47 865	46 164
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,5	2,3

¹ 2018 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2017	2018										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
99,2	99,1	99,2	99,8	100,3	100,8	101,8	102,2	102,9	102,8	...	0601 *
99,1	95,4	91,9	105,4	110,3	118,3	113,6	112,7	115,7	111,5	...	0602 *
97,6	92,7	89,9	104,0	107,3	111,9	105,6	104,1	105,9	100,0	...	0603 *
103,2	102,9	102,5	103,3	103,6	103,5	103,8	103,6	104,5	105,2	104,1	0604 *
122,3	100,0	96,2	115,4	109,9	112,2	112,9	107,3	111,3	106,3	113,0	0605 *
118,3	96,9	93,0	111,1	105,3	107,2	108,1	103,2	106,8	101,1	107,3	0606 *
104,8	104,6	105,0	105,4	105,1	105,1	104,5	104,3	106,5	107,2	...	0607 *
107,8	115,4	108,6	127,0	127,4	121,4	125,4	117,2	118,5	110,4	...	0608 *
104,9	112,3	105,6	123,3	123,4	117,5	121,5	113,0	114,1	106,4	...	0609 *

2017	2018										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
102,0	96,3	96,9	100,7	104,7	105,4	107,5	108,9	109,9	109,2	108,4	0701 *
120,0	92,1	89,9	100,4	110,2	119,7	120,5	117,4	121,2	129,1	124,8	0702 *
114,5	87,7	85,4	95,2	104,1	112,9	113,9	110,4	114,0	120,3	116,3	0703 *

2017	2018										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
1 158	1 150	1 155	1 158	1 155	1 150	1 156	1 162	1 168	1 169	1 170	0801
63 092	61 929	61 434	64 956	73 191	75 303	75 613	75 879	76 285	75 585	72 008	0802
27,5	21,7	27,9	28,3	30,8	36,1	35,6	38,1	36,0	36,8	36,1	0803
223 619	165 075	187 494	228 074	278 367	358 957	361 854	341 860	355 901	361 797	317 308	0804 *
13 881	12 093	13 965	15 635	22 313	25 359	29 092	41 947	34 106	27 842	20 412	0805 *
528 881	409 548	477 106	557 305	664 358	841 319	807 988	894 605	851 841	831 658	793 816	0806 *
30 811	25 505	28 774	34 286	47 475	50 977	56 414	79 388	71 865	54 672	43 687	0807 *
2,4	2,5	2,5	2,4	2,4	2,3	2,2	2,6	2,4	2,3	2,5	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	890	836	906	799
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	680	671	727	626
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	210	165	179	173
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	887	878	951	777
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	11	16	11
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	876	867	935	766
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	198	202	205	166
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 149	6 209	5 695	6 692
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 923	5 030	4 689	5 513
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	650	647	629	788
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	599	572	559	591
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	225	200	218	207
* 0913	Güterversand	1 000 t	374	371	341	383

¹ 2018 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 230,0	1 290,8	1 298,2	1 339,0
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	140,9	149,9	150,7	160,7
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 063,2	1 119,3	1 120,3	1 148,7
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	45,3	49,6	51,8	38,6
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	145,1	137,6	147,0	160,2
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	872,7	932,0	921,5	950,0
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	382,4	439,4	428,6	426,6
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	490,3	492,6	492,9	523,4
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	955,3	1 011,6	1 041,7	1 033,5
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	848,5	893,0	923,2	910,9
* 1011	Afrika	Mill. EUR	23,0	24,8	28,5	23,7
* 1012	Amerika	Mill. EUR	100,2	96,1	82,1	96,7
* 1013	Asien	Mill. EUR	146,7	152,7	141,8	178,2
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	4,8	5,6	4,1	6,9

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2018 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2017	2018										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
844	709	575	785	875	903	899	917	911	832	814	0901 *
627	535	416	555	745	783	781	761	768	717	678	0902 *
217	174	159	230	130	120	118	156	143	115	136	0903
814	697	570	762	985	985	1 055	1 027	982	940	888	0904
12	7	15	12	8	14	12	16	12	11	13	0905 *
802	690	555	750	977	971	1 043	1 011	970	929	875	0906 *
160	140	121	159	199	231	235	256	218	235	209	0907
5 944	5 339	5 556	7 247	6 950	6 675	7 193	6 437	6 634	4 448	5 201	0908 *
4 538	4 502	4 597	5 749	5 390	5 245	5 760	5 138	5 271	3 340	4 038	0909 *
844	555	591	706	760	711	687	617	733	613	752	0910 *
442	476	422	457	497	491	500	528	473	428	...	0911
177	184	154	174	179	179	154	185	186	192	...	0912 *
264	292	268	283	318	312	346	343	287	236	...	0913 *

2017	2018										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
1 212,2	1 287,8	1 350,7	1 492,2	1 348,1	1 423,9	1 456,2	1 453,0	1 376,4	1 345,5	1 464,8	1001 *
139,6	141,0	140,7	136,0	132,2	142,5	136,6	149,0	152,7	129,5	151,2	1002 *
1 054,8	1 079,0	1 143,9	1 284,2	1 146,8	1 212,7	1 248,8	1 236,5	1 161,7	1 148,3	1 240,6	1003 *
39,6	50,0	50,9	43,0	49,7	47,1	55,9	45,6	48,0	53,6	52,3	1004 *
145,8	165,3	153,7	166,2	181,5	195,7	194,6	179,1	180,3	154,2	156,1	1005 *
869,4	863,7	939,3	1 075,0	915,6	970,0	998,4	1 011,8	933,4	940,5	1 032,2	1006 *
445,6	410,8	454,5	593,7	450,7	464,8	499,6	509,7	474,7	477,3	507,0	1007 *
423,8	453,0	484,8	481,3	464,9	505,1	498,7	502,1	458,7	463,2	525,2	1008 *
968,8	1 008,7	1 089,8	1 193,7	1 068,8	1 139,6	1 144,6	1 144,6	1 061,7	1 054,4	1 145,9	1009 *
869,1	891,1	969,0	1 082,5	942,4	1 015,7	1 019,8	1 023,3	931,4	939,1	1 025,5	1010 *
18,3	20,5	20,3	24,7	22,9	24,7	28,2	25,0	30,6	28,5	27,6	1011 *
82,0	89,0	89,0	101,0	99,2	97,9	112,6	115,0	125,5	103,2	119,0	1012 *
138,4	163,5	143,5	160,1	151,0	152,5	164,7	159,9	150,0	150,1	167,0	1013 *
4,6	6,1	8,1	12,6	6,2	9,2	6,1	8,4	8,7	9,4	5,3	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 226,0	1 364,4	1 491,3	1 656,6
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	108,6	123,4	120,9	142,0
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 053,5	1 170,9	1 292,9	1 432,8
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	247,2	276,7	323,3	328,8
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	132,1	164,2	168,6	170,1
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	674,2	730,0	801,0	934,0
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	218,6	237,2	253,6	262,2
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	455,6	492,8	547,4	671,7
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 006,1	1 124,0	1 203,3	1 272,0
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	686,5	753,1	778,3	816,7
* 1025	Afrika	Mill. EUR	11,8	8,4	5,5	5,6
* 1026	Amerika	Mill. EUR	25,7	27,7	29,3	31,8
* 1027	Asien	Mill. EUR	181,9	200,7	249,0	342,9
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	3,6	4,1	4,3

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	964	939	752	1 117
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	39	33	44
1103	Baugewerbe	Anzahl	102	99	74	93
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	313	295	237	385
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	25	26	24	26
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	19	9	24
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	470	461	375	545
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 109	1 059	884	1 291
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	42	40	37	47
1110	Baugewerbe	Anzahl	139	123	92	144
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	373	364	318	403
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	26	24	11	29
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	16	17	5	25
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	514	490	421	643

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

2017	2018										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
1 436,6	1 630,3	1 548,4	1 469,9	1 607,8	1 549,6	1 587,4	1 734,4	1 579,1	1 621,3	1 811,5	1015 *
119,7	110,3	124,7	118,1	102,1	108,4	111,4	145,2	146,0	151,5	149,2	1016 *
1 241,8	1 393,1	1 296,0	1 218,2	1 374,0	1 308,9	1 334,7	1 451,6	1 307,5	1 335,8	1 519,8	1017 *
326,6	371,8	410,5	319,9	393,2	380,9	394,5	472,3	379,4	417,4	467,0	1018 *
146,5	170,2	152,6	162,1	187,7	180,7	178,3	200,9	194,3	173,5	197,9	1019 *
768,7	851,1	732,9	736,3	793,1	747,3	761,9	778,4	733,8	744,8	854,9	1020 *
210,4	248,3	221,9	252,8	247,1	236,8	256,7	270,8	247,7	269,2	271,2	1021 *
558,3	602,7	511,0	483,4	546,0	510,5	505,2	507,6	486,2	475,6	583,7	1022 *
1 138,1	1 239,0	1 289,0	1 237,7	1 341,8	1 287,2	1 355,5	1 424,5	1 323,2	1 367,4	1 498,9	1023 *
732,9	759,6	776,4	813,3	851,3	824,5	851,5	899,1	854,1	842,0	956,6	1024 *
2,6	3,8	3,3	7,6	6,0	6,5	10,6	7,1	2,8	4,5	4,7	1025 *
35,1	28,9	30,9	31,7	34,0	28,2	33,3	34,2	34,9	30,1	34,7	1026 *
257,0	355,1	221,5	188,5	222,2	223,9	184,3	264,8	214,8	215,4	269,3	1027 *
3,9	3,5	3,7	4,4	3,8	3,8	3,7	3,8	3,4	3,8	4,0	1028 *

2017	2018										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
816	1 091	929	923	949	864	841	819	923	833	900	1101 *
38	43	39	39	34	29	33	41	46	42	37	1102
89	88	93	97	83	109	92	110	68	85	86	1103
291	334	318	293	330	256	222	246	287	260	274	1104
18	47	30	45	34	27	26	22	45	26	31	1105
15	20	33	23	19	26	23	20	18	21	18	1106
365	559	416	426	449	417	445	380	459	399	454	1107
1 450	1 336	1 128	1 086	1 000	970	982	1 067	1 039	933	992	1108 *
54	50	47	50	30	46	33	42	37	37	44	1109
216	153	129	123	127	112	140	158	126	90	122	1110
517	443	378	361	384	326	311	317	339	311	338	1111
39	35	25	37	21	30	32	24	24	17	15	1112
23	18	21	19	20	16	13	10	18	19	16	1113
601	637	528	496	418	440	453	516	495	459	457	1114

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	327	316	292	358
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	43	42	32	42
* 1203	Verbraucher	Anzahl	224	219	204	251
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	55	53	53	61
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	5	3	3	4
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	37,2	42,9	19,3	33,6

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,6	96,1
* 1302	Umsatz	VJD 2009 = 100	102,6	106,2	111,1

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010 = 100	109,4	111,2	110,6	109,8
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010 = 100	105,9	106,5	106,2	106,3
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010 = 100	105,7	106,3	105,9	106,0
1404	Haushaltsenergie	2010 = 100	107,7	111,1	108,9	109,2
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	103,8	...	-	-

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
					3. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 067,5	6 161,5	1 406,3
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 828,1	5 945,6	1 473,1

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2017	2018										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
304	266	253	330	267	319	280	325	323	262	233	1201 *
41	36	37	49	42	48	35	41	38	46	34	1202 *
210	176	167	218	182	214	188	232	233	176	154	1203 *
50	49	46	59	41	51	55	51	50	38	42	1204 *
3	5	3	4	2	6	2	1	2	2	3	1205 *
35,4	20,2	19,6	36,9	586,9	28,1	65,2	39,4	38,9	37,3	24,7	1206 *

2017	2018			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr ¹	3. Vierteljahr ¹	
93,9	93,5	94,4	95,7	1301 *
119,4	90,6	110,9	113,4	1302 *

2018											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
110,0	110,5	110,5	110,9	111,1	111,3	111,4	111,7	112,1	112,1	112,5	1401 *
106,3	106,3	106,3	106,4	106,5	106,6	106,6	106,7	106,7	106,8	106,8	1402
106,1	106,1	106,1	106,2	106,3	106,4	106,4	106,5	106,5	106,6	106,6	1403 *
108,8	108,9	109,3	110,5	110,5	110,7	110,5	111,3	114,0	115,4	114,2	1404
106,4	-	-	107,7	-	-	108,8	-	-	...	-	1405 *

2017	2018			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
1 879,9	1 304,4	1 658,1	1 425,1	1501
1 680,4	1 425,4	1 460,6	1 530,8	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 002	3 066	3 073
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 004	3 077	3 086
* 1603	weiblich	EUR	3 000	3 048	3 050
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 788	5 957	5 942
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 681	3 748	3 751
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 568	2 640	2 646
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 153	2 189	2 203
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 938	2 026	2 026
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 905	2 992	3 009
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 854	3 816	3 806
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 897	2 999	3 009
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 131	4 299	4 322
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 809	2 835	2 835
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 699	2 772	2 820
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 064	3 113	3 114
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 524	2 544	2 521
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 374	2 432	2 454
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 887	2 026	2 030
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 400	3 574	3 620
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 843	3 955	3 941
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 574)	(3 489)	(3 449)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 149	3 393	3 386
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 162	(2 234)	(2 233)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 567	3 667	3 654
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 339	4 275	4 295
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 402	3 496	3 489
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 996	3 048	3 100
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 737)	(2 727)	(2 709)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 195	3 264	3 250
1630	und zwar männlich	EUR	3 204	3 286	3 295
1631	weiblich	EUR	3 179	3 223	3 166
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 139	3 241	3 259
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 358	4 341	4 478
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 143	3 266	3 297
1635	Energieversorgung	EUR	4 638	4 847	(4 816)
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 006	3 039	2 976
1637	Baugewerbe	EUR	2 844	2 925	2 924
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 230	3 278	3 244
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 668	2 690	(2 762)
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 493	2 550	2 549
1641	Gastgewerbe	EUR	1 945	2 114	2 062
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 668	3 822	3 914
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 615	4 611	(4 771)
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 986)	(3 920)	(3 653)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 423	3 693	3 707
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 253	(2 341)	(2 344)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 690	3 804	3 671
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 495	4 432	4 309
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 568	3 679	3 619
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 136	3 174	3 196
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 896)	(2 893)	(2 780)

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2017		2018		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
3 082	3 098	3 089	3 151	1601 *
3 094	3 113	3 095	3 172	1602 *
3 061	3 070	3 078	3 114	1603 *
6 008	6 012	5 880	6 018	1604 *
3 774	3 780	3 785	3 837	1605 *
2 658	2 674	2 672	2 738	1606 *
2 193	2 217	2 219	2 282	1607 *
2 034	2 060	2 045	2 013	1608 *
3 007	3 033	2 975	3 063	1609 *
3 820	3 847	3 801	3 845	1610 *
3 001	3 037	2 993	3 060	1611 *
4 253	4 360	4 439	4 427	1612 *
2 843	2 882	2 932	2 948	1613 *
2 841	2 819	2 662	2 877	1614 *
3 130	3 139	3 163	3 207	1615 *
2 536	2 567	2 594	2 642	1616 *
2 441	2 473	2 542	2 604	1617 *
2 014	2 048	2 061	2 076	1618 *
3 551	3 569	3 755	3 903	1619 *
3 949	4 015	3 838	3 671	1620 *
(3 486)	(3 562)	(3 497)	3 523	1621 *
3 402	3 425	3 407	3 501	1622 *
(2 268)	(2 262)	(2 289)	(2 340)	1623 *
3 726	3 671	3 670	3 670	1624 *
4 324	4 287	4 511	4 496	1625 *
3 508	3 549	3 598	3 654	1626 *
3 001	3 060	2 969	2 972	1627 *
(2 751)	(2 780)	(2 777)	(2 805)	1628 *
3 154	3 543	3 204	3 352	1629
3 181	3 539	3 213	3 410	1630
3 105	3 549	3 187	3 244	1631
3 106	3 544	3 181	3 360	1632
3 931	5 020	3 902	4 436	1633
3 103	3 555	3 245	3 411	1634
4 554	5 654	4 574	(4 872)	1635
2 881	3 372	3 075	3 226	1636
2 918	(3 162)	2 761	2 994	1637
3 185	3 541	3 219	3 346	1638
2576	2 779	2 659	2 894	1639
2500	2 736	2 574	2 733	1640
2059	2 233	2 077	2 113	1641
3670	4 037	3 854	4 405	1642
4 080	5 285	4 148	4 433	1643
(3 996)	(4 494)	(3 524)	3 802	1644
3 564	3 979	3 537	3 778	1645
(2 330)	(2 414)	/	(2 466)	1646
3 726	4 200	3 670	3 688	1647
4 332	4 894	4 515	4 508	1648
3 552	4 016	3 657	3 769	1649
3 050	3 396	2 980	3 087	1650
(2 844)	(3 262)	(2 790)	(2 884)	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
<u>Noch 16 Verdienste</u>					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,6	106,1	105,4
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	102,2	105,9	104,0
1654	männlich	2015 = 100	102,9	106,3	106,6
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	102,9	106,5	106,7
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	101,1	102,6	105,5
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	103,1	106,7	107,0
1658	Energieversorgung	2015 = 100	102,4	103,7	104,1
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	102,0	106,1	104,9
1660	Baugewerbe	2015 = 100	102,8	106,7	106,7
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,4	105,9	104,8
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	103,6	107,5	110,1
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	101,5	103,9	102,8
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	101,8	107,9	105,6
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	103,9	105,9	107,7
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	104,1	109,7	109,9
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,7	105,8	104,3
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	101,8	106,0	110,0
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	104,0	107,2	107,7
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	102,2	105,2	101,4
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,7	105,0	101,6
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	102,1	105,7	104,6
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	104,0	107,0	106,7
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	102,8	106,4	102,0
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,7	106,1	106,3
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	102,3	105,9	106,0
1677	männlich	2015 = 100	102,9	106,2	106,5
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	102,9	106,3	106,6
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	101,6	102,2	101,8
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	103,2	106,6	106,9
1681	Energieversorgung	2015 = 100	102,6	103,8	104,5
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	102,6	106,2	106,6
1683	Baugewerbe	2015 = 100	102,0	106,1	106,2
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,5	105,9	106,2
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	104,2	107,7	106,6
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	101,8	104,3	104,2
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	102,5	107,4	106,7
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	104,2	106,9	107,7
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	102,2	108,0	107,9
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,0	103,9	103,1
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	101,4	104,5	108,7
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	103,6	106,3	106,5
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	102,4	105,1	104,7
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	101,2	105,8	106,5
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	102,3	106,4	106,2
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	105,0	107,3	108,7
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	103,3	107,9	107,6

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2017		2018		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
102,6	116,1	104,9	110,8	1652
101,9	117,3	105,3	110,4	1653
103,1	115,2	104,7	111,2	1654
101,7	116,9	107,7	119,0	1655
92,3	118,7	94,3	107,3	1656
101,0	116,7	111,2	125,5	1657
96,6	122,5	97,1	103,4	1658
99,4	117,3	108,1	107,0	1659
106,1	116,0	101,5	108,1	1660
103,0	115,7	103,7	107,2	1661
103,9	112,8	104,6	112,5	1662
101,3	111,9	100,9	107,0	1663
106,3	112,2	106,3	109,8	1664
102,6	113,5	101,8	111,1	1665
97,8	129,6	102,4	110,4	1666
105,7	119,6	97,5	104,8	1667
103,5	115,2	107,2	112,8	1668
107,6	110,4	110,9	110,3	1669
102,5	117,0	101,8	102,5	1670
101,9	117,0	102,2	102,3	1671
102,3	115,4	103,4	108,0	1672
104,8	115,9	104,9	111,2	1673
102,3	121,6	103,3	107,1	1674
106,9	107,5	107,7	108,7	1675
106,5	106,9	107,5	108,1	1676
107,2	108,0	108,0	109,2	1677
106,6	107,7	107,9	109,2	1678
102,1	102,7	103,8	104,8	1679
106,8	108,1	108,5	109,7	1680
103,7	105,1	105,1	105,5	1681
106,3	107,4	108,3	108,7	1682
106,7	107,1	106,8	108,6	1683
107,1	107,5	107,7	108,5	1684
107,6	109,7	109,5	109,7	1685
104,5	106,2	106,1	107,8	1686
107,1	108,5	109,2	111,6	1687
107,2	108,4	107,0	109,5	1688
107,9	109,6	108,1	105,7	1689
104,3	105,6	106,0	107,9	1690
109,1	110,0	110,9	111,9	1691
108,1	107,7	108,2	108,9	1692
106,7	105,2	106,0	106,0	1693
106,9	105,9	107,2	107,3	1694
107,0	108,3	107,6	109,3	1695
107,1	108,1	108,1	110,5	1696
108,4	109,5	109,8	110,6	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	256 219	246 656	245 508	241 995
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	125 483	120 064	119 633	117 983
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	183 996	175 987	174 799	172 156
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	57 470	58 342	58 355	57 739
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	55 759	56 789	56 819	56 243

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2017			2018								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
240 051	237 927	236 232	235 953	236 094	235 121	233 126	231 311	229 310	227 786	226 104	1701 *
117 063	115 960	115 028	114 760	114 628	114 064	113 173	112 469	111 628	110 897	110 095	1702 *
170 582	168 890	167 574	167 677	167 705	167 069	165 594	164 036	162 337	161 080	159 529	1703 *
57 394	56 656	56 054	55 623	55 255	55 029	54 499	53 900	53 378	52 834	52 272	1704 *
55 902	55 170	54 596	54 156	53 787	53 578	53 043	52 461	51 960	51 439	50 905	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.07.2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	81 582	39 648	41 934	77 035	4 547
Halle (Saale), Stadt	238 254	115 465	122 789	215 928	22 326
Magdeburg, Landeshauptstadt	237 695	117 218	120 477	216 450	21 245
Altmarkkreis Salzwedel	84 122	41 929	42 193	81 044	3 078
Anhalt-Bitterfeld	160 602	78 767	81 835	154 763	5 839
Börde	172 328	85 985	86 343	166 718	5 610
Burgenlandkreis	180 796	89 697	91 099	171 546	9 250
Harz	214 906	105 274	109 632	208 640	6 266
Jerichower Land	90 087	44 819	45 268	87 024	3 063
Mansfeld-Südharz	136 997	67 371	69 626	133 069	3 928
Saalekreis	185 019	91 590	93 429	178 425	6 594
Salzlandkreis	191 431	93 549	97 882	185 471	5 960
Stendal	112 423	55 527	56 896	108 396	4 027
Wittenberg	126 350	62 213	64 137	122 023	4 327
Sachsen-Anhalt	2 212 592	1 089 052	1 123 540	2 106 532	106 060

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹

Juli 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	45	99	258	293
Halle (Saale), Stadt	230	246	1 086	1 182
Magdeburg, Landeshauptstadt	219	235	1 127	1 306
Altmarkkreis Salzwedel	68	91	282	284
Anhalt-Bitterfeld	102	200	524	512
Börde	109	171	594	558
Burgenlandkreis	138	247	704	658
Harz	146	307	830	818
Jerichower Land	65	124	387	305
Mansfeld-Südharz	82	193	369	346
Saalekreis	133	190	640	628
Salzlandkreis	128	255	496	566
Stendal	83	149	323	380
Wittenberg	70	176	398	387
Sachsen-Anhalt	1 618	2 683	8 018	8 223

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹

01.01. - 31.07.2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	321	822	1 546	1 565
Halle (Saale), Stadt	1 472	1 881	6 247	6 687
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 344	1 946	7 142	7 309
Altmarkkreis Salzwedel	384	728	1 539	1 515
Anhalt-Bitterfeld	655	1 592	3 260	2 962
Börde	762	1 433	3 446	3 067
Burgenlandkreis	834	1 758	3 854	4 081
Harz	863	2 225	4 812	4 829
Jerichower Land	399	894	1 932	1 804
Mansfeld-Südharz	511	1 409	1 919	2 008
Saalekreis	835	1 602	3 879	3 584
Salzlandkreis	785	2 033	3 148	3 178
Stendal	509	1 066	1 775	1 969
Wittenberg	522	1 245	2 390	2 098
Sachsen-Anhalt	10 196	20 634	46 889	46 656

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	2 895	1 659	1 236	247	732
Halle (Saale), Stadt	9 314	5 469	3 845	820	1 732
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 154	5 805	4 349	991	1 906
Altmarkkreis Salzwedel	2 962	1 645	1 317	225	758
Anhalt-Bitterfeld	5 609	2 970	2 639	475	1 560
Börde	4 660	2 643	2 017	370	1 301
Burgenlandkreis	6 380	3 447	2 933	522	1 709
Harz	5 538	3 003	2 535	389	1 358
Jerichower Land	3 111	1 675	1 436	196	986
Mansfeld-Südharz	6 246	3 385	2 861	458	1 905
Saalekreis	6 368	3 419	2 949	484	1 547
Salzlandkreis	7 687	4 148	3 539	453	1 940
Stendal	5 001	2 709	2 292	370	1 277
Wittenberg	3 999	2 142	1 857	286	1 161
Sachsen-Anhalt	79 924	44 119	35 805	6 286	19 872

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	7,8	7,2	7,9	6,4	9,8
Halle (Saale), Stadt	8,5	8,0	8,9	6,9	7,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,8	8,2	8,8	7,5	9,4
Altmarkkreis Salzwedel	7,0	6,5	6,6	6,3	7,3
Anhalt-Bitterfeld	7,4	6,8	6,8	6,9	9,2
Börde	5,4	5,0	5,3	4,6	6,5
Burgenlandkreis	7,4	6,8	6,8	6,8	8,4
Harz	5,5	5,1	5,3	5,0	5,4
Jerichower Land	7,2	6,6	6,7	6,5	7,3
Mansfeld-Südharz	9,9	9,2	9,3	9,0	10,6
Saalekreis	6,9	6,4	6,5	6,3	7,8
Salzlandkreis	8,6	8,0	8,1	7,9	7,4
Stendal	9,6	8,8	9,0	8,6	10,5
Wittenberg	6,6	6,1	6,2	6,0	6,8
Sachsen-Anhalt	7,6	7,0	7,3	6,7	8,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	15	41	36	7 167
Halle (Saale), Stadt	23	-28	-3	6 279
Magdeburg, Landeshauptstadt	35	114	119	15 625
Altmarkkreis Salzwedel	21	12	21	4 205
Anhalt-Bitterfeld	31	36	44	6 210
Börde	27	22	28	6 640
Burgenlandkreis	27	13	17	8 172
Harz	43	29	38	16 054
Jerichower Land	26	36	37	6 960
Mansfeld-Südharz	19	30	34	7 819
Saalekreis	47	38	46	6 521
Salzlandkreis	27	20	29	6 081
Stendal	22	25	29	4 768
Wittenberg	22	20	20	5 652
Sachsen-Anhalt	385	408	496	108 153

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	8	39	6 024	2	-	24	966
Halle (Saale), Stadt	7	7	1 482	3	-	27	2 176
Magdeburg, Landeshauptstadt	23	103	10 982	3	-	17	585
Altmarkkreis Salzwedel	9	13	3 040	3	-	12	619
Anhalt-Bitterfeld	24	35	5 739	1	-	2	52
Börde	16	17	2 816	2	-	10	3 040
Burgenlandkreis	11	12	2 592	6	-	21	2 286
Harz	21	28	4 675	6	-	31	3 515
Jerichower Land	11	27	4 766	5	-	54	1 318
Mansfeld-Südharz	8	30	5 462	1	-	1	300
Saalekreis	27	28	4 608	6	-	9	808
Salzlandkreis	17	24	4 657	1	-	1	13
Stendal	11	11	1 629	4	-	24	1 729
Wittenberg	9	23	3 140	7	-	41	1 615
Sachsen-Anhalt	202	397	61 612	50	-	274	19 022

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Oktober 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	25	5 227	712	16 558	50 044	20 618
Halle (Saale), Stadt	24	3 499	491	11 308	53 813	19 053
Magdeburg, Landeshauptstadt	39	6 558	863	21 942	95 131	38 717
Altmarkkreis Salzwedel	26	3 901	538	12 164	74 106	21 505
Anhalt-Bitterfeld	77	12 355	1 732	38 766	316 966	99 892
Börde	72	14 208	1 924	47 040	323 180	127 446
Burgenlandkreis	55	9 084	1 197	30 103	383 012	73 816
Harz	78	12 518	1 733	38 880	223 314	64 058
Jerichower Land	33	3 885	569	10 429	94 739	25 110
Mansfeld-Südharz	38	7 046	934	20 089	218 685	112 508
Saalekreis	68	10 758	1 473	46 130	944 646	241 187
Salzlandkreis	73	12 127	1 687	36 569	310 165	127 366
Stendal	21	4 391	571	11 339	117 710	36 889
Wittenberg	42	7 404	996	26 630	216 921	75 437
Sachsen-Anhalt	671	112 961	15 420	367 946	3 422 431	1 083 602

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	167	25	665
Halle (Saale), Stadt	10	1 155	135	4 103
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 182	150	4 634
Altmarkkreis Salzwedel	7	208	28	918
Anhalt-Bitterfeld	16	524	67	1 908
Börde	9	347	44	1 225
Burgenlandkreis	7	269	37	934
Harz	10	488	56	1 731
Jerichower Land	7	185	24	710
Mansfeld-Südharz	8	417	57	1 333
Saalekreis	19	1 735	219	9 212
Salzlandkreis	13	625	81	2 150
Stendal	3	177	22	605
Wittenberg	5	258	30	802
Sachsen-Anhalt	127	7 737	975	30 930

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	606	1 576	65	7 981
Halle (Saale), Stadt	17	1 329	4 306	167	30 113
Magdeburg, Landeshauptstadt	35	2 113	6 913	255	34 655
Altmarkkreis Salzwedel	15	574	1 526	71	7 660
Anhalt-Bitterfeld	21	702	1 997	93	9 330
Börde	20	675	1 943	81	10 593
Burgenlandkreis	29	1 416	4 257	175	19 838
Harz	30	1 292	3 794	146	16 199
Jerichower Land	16	2 093	7 510	199	44 770
Mansfeld-Südharz	19	1 199	3 919	139	9 042
Saalekreis	39	1 865	5 563	207	25 449
Salzlandkreis	28	1 406	4 308	166	23 876
Stendal	17	1 098	3 327	122	18 826
Wittenberg	21	903	2 817	106	12 666
Sachsen-Anhalt	319	17 271	53 757	1 991	271 000

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	31	26	36	32
Halle (Saale), Stadt	126	104	126	112
Magdeburg, Landeshauptstadt	132	118	151	141
Altmarkkreis Salzwedel	44	40	33	29
Anhalt-Bitterfeld	75	63	84	76
Börde	52	42	65	54
Burgenlandkreis	59	47	72	65
Harz	80	67	76	65
Jerichower Land	35	31	51	45
Mansfeld-Südharz	48	44	55	50
Saalekreis	69	52	77	61
Salzlandkreis	66	56	68	56
Stendal	44	40	47	42
Wittenberg	39	32	51	42
Sachsen-Anhalt	900	762	992	870

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.10.2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	100	92	8	-	15	68	11 073
Halle (Saale), Stadt	361	327	34	-	51	237	27 443
Magdeburg, Landeshauptstadt	300	276	22	2	46	197	591 938
Altmarkkreis Salzwedel	63	60	2	1	10	37	6 841
Anhalt-Bitterfeld	189	175	13	1	22	120	17 502
Börde	190	175	15	-	33	129	30 837
Burgenlandkreis	151	137	13	1	28	98	50 853
Harz	369	348	21	-	39	276	25 271
Jerichower Land	128	116	11	1	25	84	11 966
Mansfeld-Südharz	204	187	17	-	29	131	25 239
Saalekreis	241	218	22	1	38	156	36 915
Salzlandkreis	272	259	13	-	34	198	38 872
Stendal	127	118	8	1	18	88	8 657
Wittenberg	163	144	18	1	18	121	13 690
Sachsen-Anhalt	2 858	2 632	217	9	406	1 940	897 098

Im Monat November 2018 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 01 ²	Z	Statistisches Jahrbuch 2018	30,00
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 12/2018	5,50
2 V 0 073	V j/18	Verzeichnis Allgemeinbildende Schulen Stand: August 2018	11,00
3 A 4 01	A IV j/17	Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Grunddaten und Kosten Jahr 2017	4,00
3 A 4 02	A IV j/16	Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen 2016	6,50
3 E 1 02	E I m-9/18	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden September 2018: Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 4 04	E V, Q II, Q IV j/16	Energie- und Wasserversorgung: Tätige Personen, Umsatz und Investitionen in den Bereichen Energie, Wasser, Abfall und Umwelt Jahr 2016	4,00
3 G 1 01	G I m-7/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Juli 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-7/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Juli 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 H 1 01	H I m-1/18	Straßenverkehrsunfälle Januar 2018: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-2/18	Straßenverkehrsunfälle Februar 2018: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-3/18	Straßenverkehrsunfälle März 2018: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-4/18	Straßenverkehrsunfälle April 2018: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-5/18	Straßenverkehrsunfälle Mai 2018: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-6/18	Straßenverkehrsunfälle Juni 2018: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 K 5 01	K V j/17	Jugendhilfe: Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Auszahlungen und Einzahlungen Jahr 2017	8,00
3 K 5 03	K V 2j/17	Angebote der Jugendarbeit Jahr 2017	2,00
3 L 2 01	L II vj-3/18	Gemeindefinanzen: Einzahlungen und Auszahlungen, Schuldenstände Kassenstatistik 01.01.2018 bis 30.09.2018, Schuldenstatistik 30.09.2018	14,50
3 L 4 03	LIV j/14	Das lohn- und einkommensteuerpflichtige Einkommen und seine Besteuerung Jahr 2014	7,50

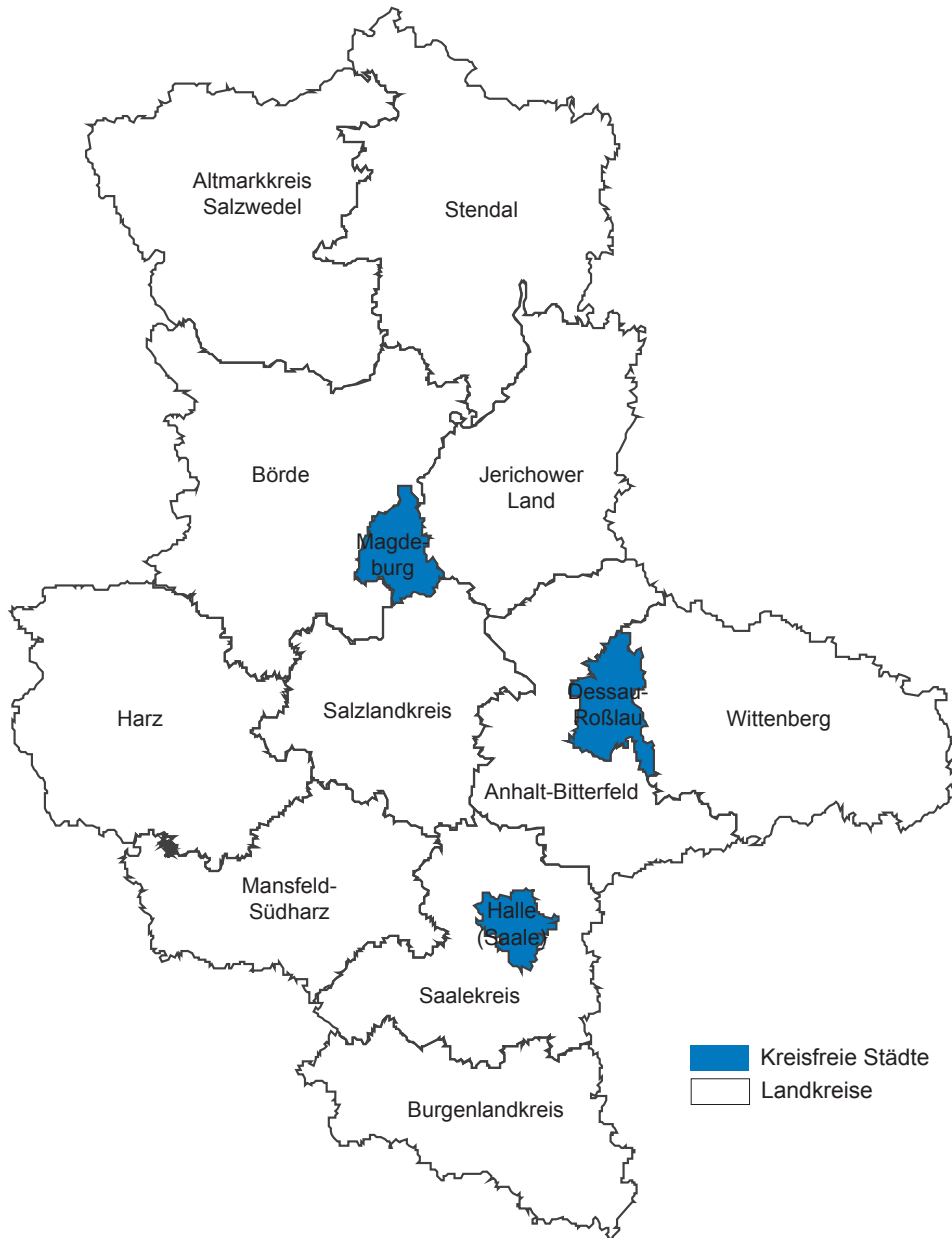
¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich, bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.

² zuzüglich Versandkosten

³ PDF-Datei zum gleichen Preis wie Printausgabe erhältlich, bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

www.statistik.sachsen-anhalt.de

